

# Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

"Die Volksstimme" erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Herausgeber: Wilhelm Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Inhalt: Wilhelm Siedau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Franck & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Ferniverein: Anneliese Müller, für Inhalt 1887, für die Redaktion 1794, für den Verlag und die Druckerei 261. — Seitenzähler: Seite 331.

Bezugssatz: Vierteljährlich einschließlich Abstellung 4.50 M., monatlich 1.50 M. Beim Abschluß vom Bericht und den Abgabenstellen vierteljährlich 4.20 M., monatlich 1.40 M. Bei den Postanstalten viertelj. 4.50 M., monatl. 1.50 M. ohne Briefzettel. Einzelne Nummern 15 Pf. — Angelegten Gebühr: die zugesetzte Kolonialzelle 35 Pf. im Postamtteil Zelle 1.25 M., Vereinstablett Seite 20 Pf. Einzelnen Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. Postleitzahlen: Nr. 5258 Berlin.

Nr. 70.

Magdeburg, Sonntag den 23. März 1919.

30. Jahrgang.

## Wenn wir nicht unterzeichnen.

Genosse Eduard David, Mitglied der Reichsregierung und der für Paris bestimmten Friedensdelegation, hat dem Vertreter des "Temps" in Weimar erklärt: "Keine deutsche Regierung wird es unternehmen, das politische und wirtschaftliche Todesurteil Deutschlands zu unterzeichnen. Das gleiche wird der Fall sein, wenn die Bedingungen eine langsame Erdrosselung der Kräfte des Landes vorbereiten sollten. Der "Temps" beschäftigt sich denn auch schon mit der Frage, was man machen solle, wenn Deutschland nicht unterzeichnet. Er macht den Vorschlag, die Entente solle dann in jeder deutschen Region lokale Behörden aufsuchen, um mit ihnen besondere provisorische Verträge abzuschließen. Es gäbe ja auch in verschiedenen Gebieten Deutschlands politische und soziale Organisationen, mit denen man verhandeln könne, und als solche nennt der "Temps" die katholischen Verbände im Rheinland. Das Blatt meint, der Wunsch der Bevölkerung nach Lebensmitteln und Rohstoffen werde sie zu dem Abschluß derartiger Verträge veranlassen.

Das französische Regierungorgan geht also von der Voraussetzung aus, daß im Falle der Nichtunterzeichnung die Blockade,

### der Hungerkrieg gegen Deutschland,

mit voller Stärke wieder einsetzen würde. Ob das aber der Fall wäre, scheint doch noch nicht so ganz ausgemacht. Die Entente ist ja nicht so dumm, wie man sie darstellt. Sie weiß, daß die Ententemächte jetzt bald schon ein halbes Jahr miteinander verhandeln, um über ihre Kriegsziele einig zu werden und daß in diesen Verhandlungen immer neue Meinungsverschiedenheiten austauschen, so kommt man zur Annahme, daß die Vereinbarung eines gemeinsamen Vorgehens gegen das nicht unterzeichnende Deutschland gar nicht so einfach wäre.

Wenn Deutschland nicht unterzeichnen sollte, so würde es deshalb nicht unterzeichnen, weil die ihm vorgelegten Bedingungen dem amerikanischen Programm nicht entsprechen. Einen Friedensvertrag, der im Geiste der 14 Punkte Wilsons gehalten wäre, ist Deutschland jeden Tag zu unterzeichnen bereit.

**Hauptlieferanten für Lebensmittel und Rohstoffe**

sind Amerika und die Neutralen. Würden diese Deutschland mit der Fortsetzung des Hungerkriegs dafür bestrafen wollen, daß es einen Frieden haben will, der ihren eigenen Anschaufungen von einem gerechten und dauernden Frieden entspricht und auf den allein sich Deutschland beim Abschluß des ersten Waffenstillstandsvertrags verpflichtet hat?

Es ist kennzeichnend, daß selbst der "Temps" für den Fall der Ablehnung der Friedensbedingungen durch Deutschland eine militärische Besatzungsoperation nicht vorschlagen magt. Warum, wird er wohl selber wissen, denn er kennt ja die Zustände in der französischen Armee und im französischen Volke besser als wir. Für uns ist seine Haltung ein Beweis mehr dafür, daß die Franzosen nicht mehr marschieren wollen. Wir kennen die Psychologie eines Volkes, das leidenschaftlich auf den Frieden wartet und dafür nur neuen Krieg bekommt, sehr gut aus unseren Erfahrungen nach Brest-Litowit.

**Die Gattung über diesen Frieden,**

der feiner war, sondern Hunderttausende unserer Kameraden auf kriegerischen Bildern bis ins tiefste Russland hineintrieb, hat vielleicht das allermeiste zur Entfachung der revolutionären Stimmung bei uns beigetragen. Sie wurde nur dadurch gedämpft, daß Deutschland damals noch im Westen in schwerstem Abwehrkampf lag, was wiederum den Militärbehörden Anlaß gab, jede freie Bewegung im Innern gewaltsam niederzuhalten. So konnte der Aufstand noch ein paar Monate verschoben werden. Die Franzosen werden aber schwerlich bereit sein, auf ihre staatsbürgerliche Freiheit noch länger zu verzichten, bloß weil ihre Staatsmänner einen für Deutschland unannehbaren Frieden zu erzwingen und dadurch die Wiederkehr geordneter Zustände in Europa in unverantwortlicher Weise hinausgezögert haben.

Der Vorschlag des "Temps", mit den lokalen Behörden und Verbänden zu verhandeln, ist dilettantisch und verrät geringe Kenntnis der deutschen Verhältnisse. Der Gedanke, man könne mit den "katholischen Verbänden" im Rheinland verhandeln, ist einfach lächerlich. Ein irgendwie

erträglicher Zustand könnte durch solche Verhandlungen nicht erreicht werden und am allerwenigsten wäre durch sie zu erreichen, daß ganz Deutschland die ungeheueren Verpflichtungen auf sich nehme, die die Entente ihm auferlegen will. Ein zerstücktes Deutschland kann natürlich nur noch viel weniger leisten als ein einiges.

Der Vorschlag des "Temps" verrät die Verlegenheit, in der sich der französische Chauvinismus befindet. Uns kann er nur zeigen, daß wir auf dem rechten Wege sind, wenn wir nicht alle Bedingungen der Entente unbedingt unterschreiben wollen. Auch für uns, niemand soll das verbieten, brächte die Nichtunterzeichnung ein erhebliches Risiko mit sich. Aber, wer nicht wagt, der nicht gewinnt.

### Die Sozialisierung des Verbrauchs.

In Zeiten staatlicher und gesellschaftlicher Zusammenbrüche erachten früher als undurchführbar erachtete und verspottete Ideen — Utopien — ungeahnte Lebenskräfte. Die Massen klammern sich an sie wie an neue Heilswahrheiten, ohne an die zwischen der Idee und der Ausführung liegenden Hindernisse zu denken. Anders liegt die Sache bei denjenigen, die sich schon lange mit der Ausführbarkeit beschäftigen, und daher als Sachverständige deren Schwierigkeiten zu würdigen wissen. Die schenken sie nicht — daher ihr stürmisches Verlangen nach sofortiger Verwirklichung.

Weil die Vergechenschaftung der Produktionsmittel eine der wesentlichsten Forderungen des sozialdemokratischen Programms bildet, verlangen sich radikal gebärende Volksteile, die junge Republik solle eine zusammengehorende Wirtschaft sofort übernehmen, gleichviel, ob damit nicht der Zusammenbruch auch dieses sozialistischen Versuchs verbunden wäre.

Unter den bestehenden Verhältnissen heißt sofortige allgemeine Sozialisierung der Produktion

sowohl wie Übernahme unvermeidbarer Produktionsmittel, Übernahme nicht funktionierender oder unrentabler Betriebe. Die Sozialisierung der Produktion ist daher keine Frage eines reifen Prinzips, sondern rein sachlicher Zweckmäßigkeit.

Anders liegt die Sache bei der

**Sozialisierung des Verbrauchs**, mit der man sich merkwürdigweise fast gar nicht beschäftigt. Von dem alten Regime hat die Republik nur die Aktionierung als Organisation des Unterverbrauchs übernommen. Hier besteht die Aufgabe darin, vermittelst Erbung der Eigenproduktion und des internationalen Güterauswechsels den Unterverbrauch zu befeitigen und eine ausreichende Ernährung der Bevölkerung zu sichern. Nur auf einem Gebiet, dem Wohnungswesen, läßt sich ein wichtiger Schritt zur Sozialisierung des Verbrauchs sofort unternehmen. Unser Wohnungswesen beruht auf der aus den Verhältnissen des 17. und 18. Jahrhunderts stammenden Familienwirtschaft, die wiederum mit der sozialen Entwicklung des Frühkapitalismus aufs innigste zusammenhangt. Für den demokratischen Sozialismus der Zukunft ist die Familienwirtschaft ein unzulässiges Hindernis, ein reaktionäres Rudiment aus der kapitalistischen Wirtschaft, vor allem aber eine, die Produktivität, den Wirtschaftsertrag niederdrückende Einrichtung. Zwanzig in einem Hause wohnende Familien beheizen 20 Küchen; 20 Frauen vergeuden außerdem ihre Zeit mit Haushaltshilfen und werden dadurch ihren sozialen und mütterlichen Aufgaben entzogen, vor allem aber benutzen die 20 Familien unnötigen Wohnraum für Küchen, Speisesäle, Kinderzimmer, Mädchenzimmer und Dosen. Alle diese Dinge sind im Großhaushalt, dessen wesentliche Vorteile in Art. II der "Gilde" von Dr. F. Roebner in trefflicher Weise da bedient die

### Industrialisierung der Handwirtschaft.

Ein großer Komplex von Bauten mit Wohnungen von 1 bis 6 Zimmern wird errichtet, die von einem Mittelpunkt aus bewohnt werden. Die Wohnbauten enthalten keine Küchen, keine Speisesäle, keine Waschküchen, keine Läden, keine Haushaltseinrichtungen-Zimmer. Aber sie enthalten Schlafräume, Bohn- und Esszimmer mit elektrischem Licht, Zentralheizung, Raumheizung und sind durch den Speisenaufzug mit der gemeinsamen Küche verbunden. Der Wirtschaftsbau heißt höchst wacker für alle Parteien und besorgt die Reinigung und Sauberhaltung aller Wohnräume. Er bietet sich aber erprobten Maschinen und arbeitet mit spezialisiertem Personal. Es gibt kein Radiergut mehr, sondern gelehrte Arbeiter und Arbeiter

zinnen am Herde, an den Heizkesseln, an den Teller-Messerreinigungsmaschinen und vergleichbare. Eine nach allen Regeln der heutigen Hygiene erbaute Krippe pflegt die Kinder während der beruflichen Abwesenheit ihrer Mütter. ... Einige gemeinsame Gesellschaftsräume mit Musik-, Lese- und Billardzimmern vermitteln allen Bewohnern durch gemeinsames Zusammenbringen alle Genüsse, die heute nur den Reichen zugänglich sind. Diese neue und wahre Wohnkultur beruht weder auf einem rohen Kommunismus, noch setzt sie besonders geartete, sogenannte "ideale Menschen" voraus. Misshandlungene von Künstlern und Schriftstellern unternommene ähnliche Versuche scheiterten an unzureichenden Mitteln und an dem Widerspruch mit der sozialen Umwelt; es waren Auturoasen, die der Flugend der kapitalistischen Wüste schnell verwehten. Nur in der sozialistischen Gesellschaft, nur, wo die

### Klassengegenstände verschwunden

sind, besteht die Voraussetzung der Durchführbarkeit des Großhaushalts. In der kapitalistischen Gesellschaft können der bekleidete Beamte, der Kaufmann und die Arbeitersfamilie nicht unter einem Dache mit zentralisiertem Haushalt ohne Streitungen existieren.

Aber die neue Wohnkultur erzeugt auch neue Menschen. Was die Ausführung erleichtert, ist, so paradox es klingen mag, gerade die bestehende Wohnungsnot. Ist doch die Not fast immer die Geburshilfe des Fortschritts. Wir leiden an einer Überproduktion von Wohnungen, und die nächsten Jahre werden dem Vergleich des Wohnungsbedarfs gewidmet sein müssen. Deshalb ist es an der Zeit, die ausgetretenen Pfade der in Deutschland mit Unrecht beliebten Wohnungsexpansion zu verlassen.

Sie ist mit dem Ausbau der Dachgeschosse und dem aufgezwungenen Verzicht auf die so schwer errungenen baupolizeilichen Vorschriften auf dem toten Punkt angelangt. Leider wird aber mit den veralteten, keine Wohnungskultur schaffenden Letzten weitergearbeitet: Kleinwohnungsbauten ist die Lösung nach wie vor, damit die individuelle Familienvirtschaft auch in der sozialistischen Republik erhalten und der soziale Geist ihr fern bleibt. Denn es ist wahr, was Roebner sagt: "In seinen vier Wänden ist der radikale Sozialist und der feurigste Fortschrittsmann ein konservativer Reactionär und die Gewohnheit nennt er seine Arme."

Gute Gelegenheit ist jetzt gegeben, den sozialen Geist dort zu schaffen, wo er am nötigsten ist: auf dem Lande! Der groß angelegte Plan der Sozialisierung der landwirtschaftlichen Großbetriebe ist zwar erst in seinen Umrissen bekannt, aber so viel ist doch daraus zu ersehen, daß mit dem Umbau der "Herrnhäuser" und mit der Errichtung neuer Wohnbauten für die Landarbeitergenossenschaften die Möglichkeit gegeben ist, der Wohnkultur des Großhaushalts die Wege zu ebnen. So würde die Sozialisierung der landwirtschaftlichen Gütererzeugung mit der Sozialisierung des Verbrauchs Hand in Hand gehen. Ein einziger gelungener Versuch würde unabsehbare Folgen für die Gestaltung unseres ganzen sozialen Lebens mit sich bringen. Die hier angedeutete neue Wohnkultur wird ungefeit einen "Zug nach dem Lande" herorufen und alle die kleinbürgerlich-reformistischen Versuche weit überflügeln. Möge die Deutsche Nationalversammlung die Gelegenheit, mit der Sozialisierung des Verbrauchs vermittelst der gemeinsamen Haushaltung auf dem Lande zu beginnen, nicht verpassen! An verpassten Gelegenheiten ging das alte Deutschland zugrunde!

### Ausreise der Lebensmittelschiffe.

Eine Versammlung der Seefahrer im Circus Wijk in Hamburg hat am Freitag nach Stundenlangen Verhandlung mit 1770 gegen 804 Stimmen beschlossen, die Vorschläge der Regierung anzunehmen und dem Auslaufen der Handelschiffe nach den Entstehungsländern keine Schwierigkeiten zu bereiten. Dieser Beschluß wurde in geheimer Abstimmung gefasst. Vorabgedessen haben die Dampfer-Bürgermeister Schröder und "Bürgermeister von Melle" abends als erste Hamburger Lebensmittelschiffe den Hamburger Hafen verlassen. Beide Dampfer gehen nach Liverpool. Die Vertreter des Seemannsbundes, Scheel und Haafe, erklärten, daß sie den Auftrag hätten, mitzutun, daß Enden, Bremen, Bremerhaven, Lübeck, Flensburg und Kiel den sich gegen die Beteiligung an der Auslieferung der Schiffe aufgeprochen hätten und wohl bei ihrem "Reis" bleiben würden. Es kam dann noch ein Antrag zur Abstimmung, daß der Seemannsbund beauftragt werde, die Interessen der arbeitslos gewordenen oder verhinderten Seefahrer gegenüber der Regierung wahrzunehmen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.



# 1. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 70.

Magdeburg, Sonntag den 23. März 1919.

30. Jahrgang.

## Preußische Landesversammlung.

7. Sitzung.

Am Ministersth: Hirsch.

Präsident Reinert eröffnet die Sitzung um 1/2 Uhr. Eingegangen sind zahlreiche Einsprüche und Verhandlungen gegen die Lösungsbestrebungen vom Reich, ferner ein Antrag Dr. Friedberg (Dem.) auf Räumung der Schulen vom Militär.

Es liegen sechs formelle Anfragen vor, und zwar des Abg. Dr. Krause (Dt. Ztg.) über die Grundsätze für die Anstellung und Entlassung von Staatsbeamten, des Abg. Graf (Frankfurt a. M., Soz.) über die Verbesserung des Bergarbeiterchuges und die Neuordnung des Knappachtungswesens, des Abg. Linz (Dt.-natt.) über Preßfreiheit, des Abg. Fr. a. h. (Dt.-natt.) über die schleswig-holsteinische Frage, des Abg. W. u. J. h. (Dt.-natt.) über die Fürsorge für die von den Polen abgesetzten Beamten und des Abg. Wittrock (Dem.) über die Abtrennung Nordschlesiengs von Deutschland.

Ministerpräsident Hirsch erklärt, daß die Regierung die Anfragen in allerdrücklichster Zeit beantworten werde.

Der Gesetzentwurf über die Gewährung einer Entschädigung an die Mitglieder der Landesversammlung wird in dritter Lesung im ganzen einstimmig angenommen.

Zwei Anträge über die polnische Frage werden vorläufig von der Tagessitzung abgelehnt.

Zur Verhandlung stehen dann Anträge des Abg. Linz (Dt.-natt.) über die

### Unteilbarkeit des preußischen Staates

und des Abg. Dr. Friedberg (Dem.) über die Lösung der Rheinlande von Preußen sowie des Abg. Graf (Soz.) über die ursprüngliche Frage.

Abg. Linz (Dt.-natt.): Die ganze Frage ist durch die Erfüllungen des Verfassungsausschusses in Weimar ein neues Gesicht bekommen. Danach kann die Gründung einer westdeutschen oder einer norddeutschen Republik beschlossen werden, ohne daß Preußen gehörte. Das ist eine unerhörte Majorisierung Preußens durch das Reich und eine unerhörte Verleugnung des Selbstbestimmungsrechts der Einzelstaaten. Dagegen müssen wir nachdrücklich Protest erheben. (Vorfall rechts.) Wir sind gegen alle Bestrebungen, die den preußischen Staat in eine Reihe von Einzelrepubliken zerlegen wollen. Nach der Wiederherstellung der Ordnung müssen die Lösungsbestrebungen endgültig unterlassen werden, besonders angeblich des ungünstlichen Wirtschaftsmilieus unserer Freunde. (Sehr richtig! rechts.) Von diesem Gesichtspunkt aus müssen namentlich die Pläne der Gründung einer wiedendeutschen Republik zurückgewiesen werden. Es ist völlig falsch, daß die in Betracht kommenden Gebiete Sehnsucht nach einem eignen Freistaat empfunden hätten. Die Angelegenheit ist lediglich

durch Zentrumssabgeordnete

in Fluss gebracht worden. Auf den Höhepunkt kam die Missbilligung gegen Berlin durch die ungerechte Billfürtherrlichkeit der vorläufigen Regierung, die z. B. der Bedürfung des Gemeindewahlrechts ganz einfach ausgewichen hat. (Große Unruhe.) Die Lösungsbestrebungen sind in dieser Zeit Wasser auf die Mühlen des jährländischen Auslandes. Man ist so weit gegangen, ganz offiziell einen Freistaat, der dem französischen Einfluß übersteuert werden soll, schaffen zu wollen. Kurz eines Abg.: Völker und große Unruhe im Ztg. Gerade die führende Zentrumspresse hat immer wieder die Quelle des Lösungsbestrebungen. In den nichtlutherischen Gebieten ist von einer solchen Bestrebung nichts zu spüren. Ganz besonders unterstützt

### die rheinisch-westfälische Industrie

die Trennungsbestrebungen nicht, obwohl man sie im Verdacht gebracht hat sie wolle einen von Frankreich abhängigen rheinischen Pufferstaat. Es läßt sich nicht leugnen, daß lutherische Rücksichten die Triebfedern der ganzen Bewegung sind. (Widerpruch im Ztg.) Wenn davon Zentrum bestritten wird, so ist das zum mindesten eine schwere Selbstläuferung. Die Trennung von Preußen würde die Rheinprovinz wirtschaftlich aufs nachteilige beeinflussen. Aus der Provinz würde ein ganz überwiegend industrieller Staat, der aus eigener Kraft die notwendigen Agrarprodukte zur Ernährung einer Millionenbevölkerung nicht liefern könnte und auch in Zukunft von Osteuropa abhängt, wäre Hand in Hand damit ginge bei dieser Trennung die politische Schwächung des Deutschen Reiches. Die Rücksicht zur Kleinstaatenreihe würde die Grundlage des Reiches.

Abg. Dr. Schloßmann (Dem.) begründet die formelle Anfrage Dr. Friedbergs u. gen.: Welche Maßnahmen gedenkt die Staatsregierung zu ergreifen, um den unterwühlenden Bestrebungen entgegenzutreten, die auf eine Lösung der Rheinlande von Preußen zielen? Schon in der Frage des Stuwartpräsidenten hat diese hohe Kanzlei erkannt, von welchem Geiste es bei ist, daß es keine Weichsel ist, die die Vereinheitlichung Deutschlands irgendwie gefährden könnten. Ramens meiner Fraktion gebe ich folgende

### Erklärung

ab: Die Reichseinheit, das Ausgehen aller Bundesstaaten im Reich ist das für Deutschland wichtige Ziel. Solange die Voraussetzungen für eine von jeder Kleinmutterreie deutl. Einheit erfüllt infolge nach preußischer Rücksicht nicht gegeneinander sind, steht die demokratische Tradition alle Pläne ab, die auf eine Auflösung Preußens hinauslaufen. Sie zeigen dabei voraus, daß den Provinzen Preußens ihre Selbstverwaltung und ihre besonderen Stammes- und entstehende Einheiten nicht nur in vollem Umfang erhalten, sondern im demokratischen Geiste weiter ausgebaut werden.

Gedanke die Lösung der Rheinlande von Preußen sollte ich für ein gefährliches Spiel, zumal dabei vornehmlich nicht von einem preußischen Verwaltungsräger, sondern von einem autonomen Republik die Rede gewesen ist. Ein autonomer Staat gibt sich eben kein Gesetz. Er bestimmt selbst seine Außenpolitik, seine Handelspolitik, seine Zollgrenzen. Der Hauptförderer der ganzen Bewegung ist Dr. Frohberger, Mitglied der Redaktion der „Rheinischen Volkszeitung“, eingeborener Elsässer, der gute Beziehungen zur französischen Presse hat. (Kurz u. dtsch.: Landesvertreter!) Herr Frohberger ist also in vielen Städten bekannt. Sie ist in der Redaktion der „Rheinischen Volkszeitung“ hineingeraten in, die sich während des ganzen Krieges so ausgespielt hat, daß sie nicht ganz klar eine Linie, die auffallend gezeigt gewesen ist, die Stellung im Rheinlande zu verschließen, in die sehr rauhe Politik der preußischen Regierung, insbesondere die gemeinschaftliche Bedeutung des vormaligen Kultusministers Hoffmann gewesen.

Abg. Hutz (Soz.):

Der Gedanke des nationalen Zusammenhangs ist im Volke nie so stark gewesen wie gegenwärtig. Diese Bestrebungen der Verteilung eines neuen Staates stehen mit der Nationenmoral water. Es ist der Zeiterkenntnis nicht im Einklang. Ein dem Zeitalter verantwortbares Staat darf gerade die Trennung von Deutschland fordern. (Widerpruch im Ztg.) Diese Kreise glauben, daß sie durch

keine Kriegsosten zu bezahlen bereitseien.

Die Anhänger dieser Bewegung liegen schon vor dem Erfolg des früheren Kultusministers Hoffmann. Schon am 9. November, am

Tag nach der Kölner Revolution, wurde beim Kölner Oberbürgermeister über die Errichtung eines westdeutschen Freistaats gesprochen. Am 4. Dezember wollte das Bismarck die rheinisch-westfälische Republik proklamieren. (Hört, hört!) Auch an die Sozialdemokraten ist man herangetreten. Wir erklären aber, daß wir gegen diese Pläne sind. Wir erheben gegen all diese Trennungsbestrebungen schärfsten Protest. Die Arbeiterschaft der Rheinlande hat nicht das geringste Interesse an einem westdeutschen Freistaat. Sie würde die Verkündung der rheinisch-

### mit dem Generalstreik beantworten.

(Beifall.) Wir lassen uns nicht als B e n t r u m s r e p u b l i c aufrufen. Geben Sie (zum Br.) diese Sonderbestrebungen auf. Zeigen Sie den Gegner, daß das preußische Volk einigt ist. (Beifall.)

### Ministerpräsident Hirsch:

Die Gründung der Lösungsbewegungen sind mannigfacher Art. Die Behauptungen des Abg. Linz treffen allerdings nicht zu. Er sprach von den spartanischen und b o l s c h e v i s c h e n Vorgängen und von den Verordnungen der Regierung, durch die die Lösungsbewegungen gefördert sein sollen. Es ist hier bereits schiefgelegt worden, daß der Plan zur Gründung einer selbständigen Republik schon am 9. November propoliert wurde, also zu einer Zeit, als von Bölkow in Deutschland noch gar nicht die Rede war und als die Verordnung des Gemeindewahlrechts noch nicht zu denken war. Ich bedaure, daß der Abg. Linz in einem Augenblick, wo es auf eine möglichst einheitliche Einigung der gesamten preußischen Volksvertretung ankommt, sich mit solcher Schärfe gegen eine einzelne Partei gewendet hat und daß er gewisse Momente h. tot hat, die im anfangen nicht maßgebend sind. (Sehr richtig! l. rechts.) Er hat dem Arroganten Ausdruck gegeben, daß von den Führern dieser Bewegung eine treulose Abkehr von Deutscht. u. Reichs. b. absichtigt sei. Ich freue mich feststellen zu können, daß dieser Arrogante nicht richtig ist. Bei noch so scharfer Verurteilung dieser Bestrebungen halte ich es für unrecht, den Führern Deutscht. und Treulosigkeit vorzuwerfen. (Sehr richtig!) Die rheinisch-westfälische Bewegung ist mit von unseren Gegnern in Gang gebracht worden.

### Wirtschaftliche und konfessionelle Erwägungen

unserer Landsleute im Westen, die den Kulturmampf noch nicht vergessen haben, schaffen ihr einen günstigen Rücken. Die Bestrebungen im Westen sind nur in geringem Umfang eine Anschlußbewegung an die rheinische Bewegung. Die nichtrömischen Bestrebungen sind im wesentlichen auf der Stammesart aufgebaut. Im Süden Schleswig-Holsteins greifen wirtschaftliche Wünsche der Hansestädte ein. Dazu tritt die norddeutsche Krise. In Preußen wird, abgesehen von den polnischen Wünschen, die territoriale Abschaffung befürchtet. Die Regierung hält fest an ihrer Belantragung vom 10. Dezember 1918, die sich gegen die Lösungsbewegungen richtet, die mit allen Mitteln zu verhindern sind. Sämtliche preußischen Behörden sind anwiesen worden, sich nach diesen Vorwürfen zu richten. Die Regierung hält auch fest an dem Aufruf der Volksbeauftragten vom 11. Dezember 1918, in dem erklärt wird, daß das Ziel der deutschen Volksbewegung nicht die Abtrennung einzelner Teile vom Gesamtgebiet ist, sondern die soziale Vereinigung, und in dem gegen eine rheinisch-westfälische Republik schärfste Einspruch erhoben wird. Vor allem ist bei den Lösungsbewegungen der Eindruck auf das Ausland zu berücksichtigen. Dieser Mangel an Solidaritätsgefühl

### in der größten Not des Vaterlandes

muss nicht nur angängig wirken, sondern es wird gefährlich, weil er bei unseren Gegnern weitergehende Wünsche weckt. Von französischer Seite ist wiederholt behauptet worden, daß die französischen Annexionbestrebungen nicht dem Selbstbestimmungsrecht widersprechen, da die Rheinländer ebenfalls den Anschluß nach Westen suchen. Wir erkennen die einzige Rettung vor der Verwirrung der französischen Annexionswünsche in der Abwehr von allen Seiten gegen Bestreben bestrebungen und Sonderbildungswünsche. Es ist die Pflicht aller preußischen Staatsbürger ohne Unterschied der Partei, nachdrücklich zu bestimmen. Das Gemeindewahlrecht muß in den Vordergrund gestellt werden. Ich bin überzeugt, daß auch die Urheber der Trennungsbewegungen zu Partnern vor ihnen geworden wären, wenn sie die Gesamtheit ihrer Absichten richtig abgeschätzt verstanden hätten. (Sehr richtig!)

Was die Sonderbildungsbewegungen anderer Gebietsteile betrifft, so sind es selbstverständlich enge wirtschaftliche Beziehungen zwischen bestimmten Einzelstaaten und den angrenzenden preußischen Gebietsteilen. Preußen ist bereit, sich daraus ergebende Erwartungen nach Möglichkeit zu berücksichtigen. Doch Preußen will nicht annehmen,

### aber auch nicht annexiert werden.

(Lebhafte Beifall.) Die Regierung trifft nicht für einen preußischen Partikularismus ein, der in für alle Seiten erledigt. Sie ist ein entschiedener Anhänger und Förderer der Reichseinheit unter weitreichender Ausgestaltung der Selbstverwaltung. Zugunsten der Reichseinheit ist Preußen bereit, seine staatliche Selbstständigkeit in weitgehendem Maße zu opfern, deshalb bedauert die Regierung auf das lebhafteste den in Weimar gefassten Beschuß des Verfassungsausschusses, der deutlich gegen Preußen gerichtet ist. Sie bedauert ihn im Interesse Deutschlands. Preußen verlangt keine Vorrechte, will sich aber auch nicht entziehen lassen. (Lebhafte Beifall.) Preußische Verwaltungstechnik und kulturelle Leistungen sind wirtschaftlich, die nicht vertauschen dürfen. Dem Reich muss die Leistungsfähigkeit Preußens in vollstem Maße erhalten werden. (Lebh. Beif.) Die Aenderung des Ausbaus und der Organisation Preußens, die notwendig werden würde bei der Bildung von Einzelstaaten in seinem Gebiet oder bei der Lösung weiterer Gebietsteile zugunsten anderer Staaten würden Ummütingen zur Folge haben durch alles, was Preußen aufgerichtet hat, umgeworfen würden. Solche Aenderungen wären mit außerordentlichen Schwierigkeiten verbunden und das Ergebnis wären doch

### nur leistungsunfähige Mittelstaaten,

zwischen denen sich unvermeidlich Reibungen ergeben würden. Kurz solche Veränderungen würden Kraft und Zeit verschlingen, die besser anders angewendet werden können. (Lebh. Beifall.) Selbstverständlich wird die Regierung sich staatlich bemühen, den Beitrag des Bereichs ausreichend in Stimme zu stellen, um die Zusage zu bringen. (Lebh. Beifall.) Sie wird die Mehrheit des Verfassungsausschusses oder, wenn jener veragt, die Mehrheit der Nationalversammlung zu überzeugen, daß nichts Verschärfetes geschehen könnte, als das Festhalten an dem Beschuß, der bei der Entscheidung laufen könnte, um den möglichen (Lebh. Beif. u. l.) Die Erfahrung unseres Platzes gibt uns Kraft und Mut in dieser Richtung weiter zu kämpfen. (Lebh. Beifall.) Hieraus wird die Fortsetzung der Besprechung am Sonnabend 12 Uhr verlangt.

## Gewerkschaftskartell Magdeburg.

### 1. Mitteilungen.

Sehr geehrte Herren! Es ist bekannt, daß an den Magistrat eine Eingabe gerichtet ist, in der erachtet wird, daß die Gewerkschaften, die eine Zollstelle für die Erwerbslöhne-Unterstützung unterhalten, eine Entschädigung im Verhältnis zur Höhe der Auszahlung erfordern sollen. Der Bund der Gewerkschaften der preußischen Staats- und der Reichsbehörden wünscht dem heutigen Gewerkschaftskartell angeknüpft zu werden. Da jüngst Verhandlungen zwischen ihrem Beauftragten und der Generalausschiffung der Gewerkschaften schwanden, soll bis zu diesem

Abschluß die Aufnahme ausgeschoben werden. Begegnen der ungeheure Werte, die die Gewerkschaften für ihre Räume von den Gewerkschaften bei Abhaltung ihrer Veranstaltungen verlangen, wird der Vorstand beauftragt, hiergegen Schritte zu unternehmen. Zu der Aussprache wurde die Frage erörtert, ob es nicht an der Zeit sei, sich mit der Errichtung eines Gewerkschaftshauses zu befassen. Dem Vorstand wird anheimgegeben, diefer Angelegenheit näherzutreten.

### 2. Bericht des Vorstandes.

Sehr geehrte Herren! Es ist zunächst mit, daß das vergangene Jahr das arbeitsreichste gewesen ist, solange das Arbeitssekretariat besteht. Die Revolution stellte die Arbeiterbewegung auf eine völlig neue Grundlage. Das erforderte wiederum eine größere Tätigkeit im Arbeitssekretariat. Die Ausschüsse im letzten Quartal des Vorjahrs beliefen sich auf über 4000. Die Mitgliederzahl des Gewerkschaftskartells hat, weil die Revolution alle der Arbeiterbewegung hiderlichen Gesetze befehlte, gewaltig zugenommen. Bei Ausbruch des Krieges zählten wir 31 000 Mitglieder. 1917 war die Mitgliederzahl auf 19 905 gesunken. Bis zum Schlusse des Jahres 1918 stieg die Zahl auf 34 507 und heute zählen wir rund 45 000 Mitglieder. Trotzdem steht uns noch eine große Zahl g. wirtschaftlich unorganisierte gegenüber, die wir für uns gewinnen müssen. Die notwendige Vertretung der Arbeitssekretäre in den verschiedenen Kommissionen und Ausschüssen vertrieben die Arbeiter ganz erheblich. Erfreulicherweise geht die Zahl der Arbeitslosen immer weiter zurück, fortsetzt werden wir uns damit beschäftigen, für weitere Arbeitsgelegenheit zu sorgen. Hoffentlich hält die jetzige vorwärtsreibende Gewerkschaftsentwicklung für die Zukunft an.

### 3. Kassenbericht.

Genosse K. D. n. g. i. d. verfasst eingangs seiner Ausführungen auf den ge. zuletzt vorliegenden Bericht. Der Jahresabschluß der Kasse des Gewerkschaftskartells weist bei einer Einnahme von 3 349,54 Mark eine Ausgabe von 17 631,34 Mark auf, so daß ein V. stand von 5718,20 Mark verbleibt. Die Zentralbibliothek w. a. neben einer Einnahme von 8025,85 Mark eine Ausgabe von 5717,82 Mark, der Kassenbestand beträgt demnach 2808,30 Mark. Das Bezirkssekretariat hatte eine Einnahme von 3173,50 Mark und eine Ausgabe von 2838,49 Mark, mithin verbleibt in Kassenbestand von 335,01 Mark. Dem Kassierer wurde einstimmig Entlastung erteilt.

### 4. Wahl eines Arbeitssekretärs.

Genosse K. L. f. g. teilt mit, daß 20 Bewerbungen eingegangen sind. Von diesen sollen der Kartelltag zwei Bewerber vorschlagen. Infolge der späten Abgabe des einen bleibt nur noch Genosse F. J. n. i. d. aus der Vorschlagsliste, der bereits seit 10 Jahren als Arbeitssekretär seine Tätigkeit ausübt. Da die Arbeiten im Sekretariat sich außerordentlich angehäuft haben und durch das rapide Anwachsen der Mitgliederzahl die gewerkschaftliche Finanzierung sich erhöht, macht der Vorstand den Delegierten den Vorschlag, außer dem Arbeitssekretär noch einen Gewerkschaftssekretär anzustellen. Sollten die Delegierten dem zustimmen, so schlägt der Vorstand dazu den seit einigen Monaten im Sekretariat ausschließlich beschäftigten Genossen Kochsmaier vor. In der Aussprache sprechen sich sämtliche Delegierte für den Vorschlag des Genossen Grüne. Er ist zwar im Prinzip nicht gegen die Anstellung eines Gewerkschaftssekretärs, bedauert aber, daß die Delegierten heute vor einer vollen tatsächl. Tatsache gestellt sind. Die sofortige Anstellung eines Gewerkschaftssekretärs wird gegen acht Stimmen beschlossen. Hierauf wird als Arbeitssekretär Genosse F. J. n. i. d. gewählt. Als Kandidaten für den Posten des Gewerkschaftssekretärs werden folgend Genossen vorgeschlagen: Kochsmaier, Bant, Hartung und Heinrich Seeger. Mit großer Majorität wird Genosse Kochsmaier gewählt.

### 5. Verschiedenes.

Der Konsumverein Magdeburg beabsichtigt, eine Zuschußfeste für die Pensions-, Witwen- und Waisenkasse seiner Angestellten und Arbeiter zu errichten. Genosse B. F. f. erläuterte die einzelnen Bestimmungen, der Antrag lehnt wird der demnächst stattfindenden Generalversammlung des Konsumvereins unterbreitet werden. In der Aussprache war man teils für, teils gegen den Antrag. — Mit regem Interesse nahmen zum Schluß die Delegierten die Ausführungen des Genossen Scherzer entgegen, die er über die jetzt gemachten Waffenschlagsnahmen machte. Der vorgestellte Zeit wegen konnte in eine Aussprache hierüber nicht eingetreten werden.

**Vereine und Versammlungen.**  
Post- und Telegraphenbeamte.  
Die Ortsgruppe Magdeburg des Verbandes der unteren Post- und Telegraphenbeamten nahm in einer sehr gut besuchten Versammlung Stellung zum Kartelltag. Allgemein wurde gefordert, daß zu wirken, daß die vollbeschäftigte Ausheilungszeit ebenso angerechnet werde, wie jetzt die der früheren Telegraphenbeamten. In Sachen der Kleiderfrage wurde eine Resolution an den Bezirksvorstand beschlossen. Große Angaben wurden erhoben über die geringe Tätigkeit der Beamteneinschüsse; bei einem heutigen Postamt habe seit der Wahl noch keine gemeinsame Sitzung stattgefunden. Es habe den Eindruck, daß die gewählten mit ihren Verbindlichkeiten aufzudenken sind, andererseits es aber für unverdächtig halten, mit unten Beamten an einem Tische zu verhandeln. Daß genügend Stoff vorgelegen hat, beweisen wiederholte Verhandlungen der unten Beamten. Von einem Redner wurde im Gegenzug zu Magdeburg das verständnisvolle Entgegenkommen des Kölner Oberpostdirektors geschildert. Den Ausschüssen werde keine Bedeutung beigemessen, von der Versammlung wurde ihnen der Rat erteilt, nicht mehr mit dem heutigen Oberpostdirektor, sondern unmittelbar mit dem Postministerium in Verbindung zu treten.

Große Unzufriedenheit eregte es, daß immer noch eine große Anzahl Beamtenvertreter und -vertreterinnen beschäftigt werden. In einer Entschließung wurde reitlose Aufhebung des Beamtenvertretersystems gefordert. Da wo eine Entlassung nicht angängig ist, wäre eine Beschäftigung als Zuläufer im internen Dienst zu empfehlen. Die Versammlung fordert weiter, den fähigen unten



# 2. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 70.

Magdeburg, Sonntag den 23. März 1919.

30. Jahrgang.

## Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 22. März 1919.

### Die Gewehrlisten.

Die Waffenendungen, die eigentlich keine geheimnisvollen mehr genannt werden können, bewegen immer noch die Gemüter. Gewissheit darüber bestehen, daß es sich um eine gegenrevolutionäre Bewegung nicht handelt. In den gestrigen Mitteilungen der Polizei wurde erklärt, daß die Gewehre für die Bewaffnung einer zu bildenden Einwohnerwehr bestimmt waren. Der Reichswehrminister Noske selbst ist mit der Bildung einer solchen Wehr einverstanden. Daß man bei den Vorbereitungen zu dieser Einwohnerwehr keinesfalls gegenrevolutionäre Absichten hatte, geht außerdem aus der Tatsache hervor, daß man von verschiedenen Seiten auch an den Ersatz-Ausschuss des A.- und S.-Rats herangetreten ist mit dem Erfüllen, eine derartige Sicherheitswehr zu errichten. Der Ersatz-Ausschuss hat es abgelehnt, weil er der Ansicht ist, daß die bestehenden Sicherheitseinrichtungen in Magdeburg genügen. Auch an stürzende Parteigewissen wurde von ihrerseits Seine der Wunsch gerichtet, eine aus Arbeitern und Bürgern bestehende Einwohnerwehr zu bilden. Die Parteigewissen haben aus den gleichen Gründen wie der Ersatz-Ausschuss abgelehnt.

Dennnoch kann aber doch kein Zweifel bestehen, daß an gegenrevolutionäre Bestrebungen nicht gedacht wurde. Man wäre doch sonst nicht an die Behörde der Revolution und die Sozialdemokratie herangetreten. Zu verleihen ist allerdings, daß der spartanistische Gewaltsterror in andern Städten in weiten Kreisen des Bürgertums Kräfte lebendig macht, die neue Schutzwelt zu errichten suchen. Nebringen haben ja auch die Arbeiter schon deutlich zu erkennen gegaben, daß sie sich nicht der Gewalt zu beugen gedenken, sondern sich wehren wollen.

Wein Noske nun mit der Einwohnerwehr, die von unserer Seite abgelehnt wurde, einverstanden ist, so kann das nur so zu verstehen sein: derartige Wehren bilden sich gewiß auch in andern Großstädten, er könnte es seiner Einwohnerschaft verwehren, sich zu schützen, glaubte ihr im Gegenteil helfen zu müssen. Ein Herr aus Magdeburg, ein politisch rechts stehender Herr, hat mit Noske konfiliert. Dabei wurden augenscheinlich auch wieder die Sicherheits-Zustände in Magdeburg fast geschürt. Unverständlich bleibt, daß Noske — oder ein Beauftragter von ihm — sein Einverständnis zur Bildung der Einwohnerwehr erklärte, ohne vorher den Ersatz-Ausschuss oder die maßgebenden Vertreter der Arbeiterpartei zu hören. Genauso unverständlich ist auch, daß er die praktische Durchführung der Sachen Leuten in Magdeburg überließ, die er selbst nicht kannte. Diese haben dann in größtlicher Habseligkeit und mit einem wahrhaft kindischen Unterstand darauslos gearbeitet mit dem Erfolg, daß wieder die wildsten Räubergeschäfte über Magdeburg in der Welt umherwirken und außerdem die Einwohnerschaft aufs tiefste beunruhigt wurde. Es sei mir daran erinnert, daß dem Prokurator Richter eine Kiste mit Geschwören ins Haus gestellt wurde, ohne daß der Mann überhaupt eine Ahnung von einer Einwohnerwehr oder einer solchen Sendung hatte. Wenn ein Minister Leuten etwas überläßt, die derartige Schwabenschieße verüben, dann braucht er sich über gewisse Stimmungen nicht zu wundern.

Von anderer Seite wurde aber die Angelegenheit politisch auch ausgenutzt, gegen die Sozialdemokratie und besonders gegen die "Volksstimme". Die erste Art Gewehre wurde in dem Richterschen Hause von der Bürgerwehr beschuldigt. Eine Patrouille der Bürgerwehr war ausgefehdet, um in der hochnoblen Lennéstraße auf — Spatzen zu fahnden. Sie erwiderten dabei zufällig — die gegenrevolutionäre Kiste. Eigentlich wunderbar. Die Sachen wirkt aber erstaunlich, wenn beachtet wird, daß man über die Waffenendungen unterrichtet war. Das geschah am 10. März. Zehn Tage lang erhöhte die Defensivlichkeit nichts. Aber in stillen Kreisen wurde die gegenrevolutionäre Kiste bestanden und es wurde gefragt: Die "Volksstimme" verzweigt ja etwas aus legitimen Gründen.

Als in der Kommunistenversammlung daran hingewiesen und die übliche Entkräftigung erzielt worden war, untersuchte der Arbeiterrat der Firma Schäffer u. Budenberg die Angelegenheit. Auf dem Polizeipräsidium stellten sie Herrn Walter, der immer noch dort "seines" Amtes waltet, zur Rede, warum die Sachen nicht sofort der Presse, der "Volksstimme", mitgeteilt sei, damit dem heimlichen Büffien sofort ein Ende bereitet werden könnte, da entgegnete Walter: Die "Volksstimme" nimmt derartige Befreiungen nicht auf.

Das ist nun — zum Teil Walter zu reden — eine ziemliche Klemme. Niemals hat die "Volksstimme" eine Kiste vor der Bürgerwehr, wenn sie von der Leitung begleubigt wird, abgelehnt. Wer man sich in der ungünstigsten Weise zuwenden kann, eine gute Gelegenheit, wieder einmal der andern Seite eins auszuwischen, ein früher zu fischen. Die Gelegenheit wurde benutzt. Das ist auch eine Aufgabe an verantwortlicher Stelle, die für die Allgemeinheit da sein soll.

### Aussichten auf bessere Ernährung.

Die Hoffnungen auf Lebensmittelzufuhr aus dem Ausland stehen jetzt zu erfüllen. Es sind deutsche Lebensmittelzufuhr ausgefahren. Aus einem Telegramm Hoover's an den Chef des amerikanischen Kommissariats ist zu entnehmen, daß von amerikanischer Seite am möglichen Beschleunigung aller Schritte gedrängt wird, die durch das Brüsseler Abkommen bedingt werden. Der "New-York Herald" meldet, daß in Brüssel die Doks zur Aufnahme der deutschen Lebensmittelkommission in Betriebsetzung gebracht werden. 42 Dampfer der verschiedensten Nationen sind aus Hoboken nach Rotterdam ausgemacht. Die Schiffsreederungsanstalt hat seit dem 17. März wieder Versicherungen für Transporte nach den deutschen Häfen an.

Was macht nun bei den Kinderhemden schon wieder die Sorge an: wird nicht der Schleichhandel wieder sein verwerfliches Spiel beginnen und was die zahlreichen Kinder betrifft? Eine

offizielle Bressenotiz sucht diese Besorgnis zu zerstreuen. Sie teilt folgendes über die Verteilung mit:

Bei den Lebensmittelzuführungen der Entente ist die völlige Ausschaltung des Schleichhandels dadurch gewährleistet, daß die in feindlichen oder neutralen Ländern angekauften und aufgestopelten Waren den direkten Weg zu den deutschen staatlichen oder kommunalen Verteilungsstellen nehmen und von diesen zugleich nach den bestehenden Nationierungsgrundsätzen den Verbrauchern zugeführt werden.

Eine weitere Frage tritt auf: Was werden die ausländischen Nahrungsmittel kosten? Der Preis für 1 Pfund amerikanischen Speck wird auf 5 Mark geschätzt. Gegen den heutigen Schleichhandelpreis von 25 Mark wäre das schon eine Erleichterung. Im übrigen läßt sich mit Bekinntheit der Verkaufspreis noch nicht angeben. Die Preise hängen ab von den Gegenwerten, die Deutschland bieten kann. Das sind in der Haupstadt Waren und ausländische Wertpapiere. Die Reichsregierung hat eine Kommission eingesetzt zur Beobachtung der ausländischen Wertpapiere. Bei den weiteren Ermittlungen hat sich gezeigt, daß die Waren vorräge, die das Reichsverwertungsamt zur Verfügung hat, wertvoller sind, als bisher angenommen wurde, so daß die Aufgabe der Finanzierung der Lebensmittelverträge eine gewisse Erleichterung erfahren dürfte. Die Aussichten auf bessere Versorgung festigen sich also. Notwendig ist es auch.

Städtische Arbeiten in den südlichen Vororten. Vom Präfektur der Stadt geht uns eine längere Abhandlung über die geplanten und schon in der Ausführung begriffenen Arbeiten in Salbke und Westerhüsen zu. Plangemangel hindert uns, die für unsre Arbeitslosen besondere wichtigen Darlegungen zu bringen. Sie werden am Montag erscheinen.

**Sozialdemokratischer Verein.** Am Sonntag den 23. März, abends 7 Uhr, im "Golden Löwen" Sitzung der Delegierte und Delegierte des Bezirks Sudenburg.

**Achtung, Holzarbeiter!** Die zu heute Sonnabend angelebten Bezugsveranlungen fallen aus. Die Volksverwaltung.

**Bauarbeiterverband.** Den Kollegen zur Nachricht, daß der "Grundstein" durch die Verkehrsbehörden ausgeblieben ist. Die fällige Nummer wird nächste Woche mit gelesext.

Der Verbandsvorstand.

**Die Versicherungsbeamten im Arbeiterrat.** Der Verband der östlichen Versicherungsbeamten (Ortsgruppe Magdeburg) schreibt dem "General-Anzeiger": In Ihrem Bericht über die Arbeiterauswahlen der Stadt Magdeburg haben Sie die von unsrer Union gewählten sieben Vertreter zu den bürgerlichen Parteien gerechnet. Wir erlauben uns, Sie deshalb ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß die Versicherungsbeamten eine eigene Liste eingereicht hatten, weil wir als Begründung politisch neutral sind.

**Der Lohn der Postanschalter.** Unter Bezugnahme auf unsre Notiz über die Lohnverhältnisse der Postanschalter wird uns mitgeteilt, daß die Postverwaltung im Gegenzug zum Ministerrat und der Eisenbahnaufende Leistungszulagen zahlt je auch dem Familienlande-Bahn-Lohndatei nach berücksichtigt werden, daß sich die 48stündige Wochenleistung der Eisenbahnarbeiter auf 6 Tage verteilt, während das Aufschlagspersonal der Post für 7 Tage entlohnt wird. Nach der förmlich vorgenommenen Neuregelung erhält nunmehr z. B. eine ledige Postanschalterin wertmäßig 8,63 Mark, ein verheirateter männlicher Anschafter mit einem Kind 10,45 bis 11,04 Mark, mit mehreren Kindern entsprechend mehr.

**Rückkehr von D-Zug-Lokomotiven.** Auf der Rückfahrt aus Frankreich passierten in den letzten Tagen zahlreiche D-Zug-Lokomotiven die niederdeutschen Bahnhöfe. Wie die "Voss. Zeitung" dazu ähnlich erachtet, hat die französische Eisenbahndirektion diese Lokomotiven für zu schwer für den schwächeren Unterbau der französischen Bahnen geurteilt und sie daher zurückgeschickt.

**Die Einführung der Sommerzeit.** Wie mitgeteilt wird, ist dem Staatenrat durch eine Vorlage über die Einführung der Sommerzeit zugänglich. Hiernach soll die Sommerzeit am 28. April, 2 Uhr vormittags beginnen und am 15. September, 3 Uhr vormittags endigen. Die öffentlich angebrachten Uhren sollen am 28. April um 2 Uhr vormittags auf 3 Uhr vorgestellt und am 15. September von 3 Uhr vormittags auf 2 Uhr vormittags zurückgestellt werden. Die am 15. September voreilig erscheinende Stunde von 2 bis 3 Uhr soll amtlich mit 2A und 2B bezeichnet werden.

**Sänglingsfürsorge.** Der Magistrat, Abteilung Sänglingsfürsorge, teilt mit, daß die nötlichen Beratungssitzungen in Lemgo vom 27. März an wieder 14.15 Uhr vormittags 9 bis 10 Uhr in der Restauration zur Erholung stattfinden.

**Eine Vermehrung der deutschen Biber ist in den letzten beiden Jahren eingetreten.** An der Elbe und Elster haben sich, wie der Jagd erträgt "St. Hubertus" berichtet, die Standorte der Biber erweitert, während in den vorhergehenden Jahren die Biber so stark zu anmengen gesunken waren, daß man allenfalls ihr völliges Aussterben befürchtete. Daß sie jetzt vermehrt auftreten, hat keinen Hauptgrund darin, daß der Krieg auch die Fischer und Schäfer brachte und sie daher von den Biberplänen fernhielt.

**Die Sozialdemokratie im Arbeiterrat.** Aus der Liste Wittstock sind in den Arbeiterrat gewählt: 17 Dreher, 18 Schlosser, 5 Formier, 3 Monture, 4 Schmiede, 1 Kupferschmied, 1 Blechschmied, 1 Schweißer, 1 Bohrer, 1 Klempner, 1 Rohrleger, 1 Heizer, 1 Vorarbeiter, 1 Metzger, 14 Arbeiter, 2 Tischler, 1 Böttcher, 1 Zimmerer, 1 Einrichter, 3 Maurer, 3 Taler, 1 Anstreicher, 1 Bäder, 1 Brauer, 1 Glasarbeiter, 1 Tafelarbeiter, 1 Bahnarbeiter, 1 Schneider, 1 Schmied, 4 Buchdrucker, 1 Buchdruckereihilfsarbeiter, 1 Buchbinder, 2 Expedienten, 2 Zeitungsräger, 1 Stegenbaudreher, 1 Feuerwehrmann, 2 Wehrunteroffiziere, 1 Schuhmann, 1 Polizeiwachmeister, 3 Postfachmeister, 1 Lokomotivführer, 3 Radleute, 2 Ingenieure, 1 Lehrer, 1 Rektor, 1 Beamter, 1 Redakteur, 3 Verleger, 2 Arbeitsermittler, 10 Gewerkschaftsbeamte, 3 Postbeamte, 1 Gehörbüroführer, 1 Krankenfachberater, 1 Sekretär, 1 Eisenbahnschreiber, 1 Unteroffizier, 1 Oberförsterei.

**Brennerei.** Die Chefarzt Marie E., Wohnhof Steintorstraße 19, wollte am Freitag gegen 6 Uhr abends Feuer entzünden. Dabei explodierte die daneben stehende Petrolstation. Die Flamme flog der Frau unter die Nase, wobei eine starke Verbrennung am Unterleib und beiden Armen erfolgte. Mittels Sanitätswagen wurde die Unfallverletzte nach der Krankenanstalt Altehof gebracht.

**Feuer.** Am Freitag abend kurz nach 9 Uhr gerieten in der Auto der jetzt zum Lebensmittelamt eingestellten Taxischeide Dreiecksstraße 26/27 vermutlich durch den angebrachten Ofen mehrere Ecken mit Lebensmittelmarken und andere Gegenstände in Brand. Beim Eintreffen der Feuerwehr waren die Flammen bereits stark erleuchtet, so daß ein großes Feuer entzündet wurde, das gelang es das Feuer mit einer Schlauchleitung bald zu löschen. "Es war die vorliegende Ausdehnung an betrügerisch-

— Ihren schweren Verlebungen erlegen ist im Sudenburger Krankenhaus die Ehefrau des Kraftwagenführers Becker, Leipziger Straße 1a. Das gleichfalls mit Brandwunden bedekte Kind lebt noch, vielleicht wird es gerettet werden können. Drei andre Verletzte mit dem Vater den Tod ihrer ungünstigen Mutter. — Es war übrigens, wie mitzuteilen wir geben, nicht Benzol, sondern Petrolöl, das Frau D. in die Glut gegeben, sie hatte es tags zuvor auf die nötige Lichtmittelkarte gefüllt. — Der traurige Fall möge allen, die es angeht, zu erneuter Vorsicht dienen.

**Gestohlen wurden am 20. d. M. aus einem Lager, in der Halberstädter Straße zwei Küsten-Seifenpulver (50 Kilogramm); in der Nacht zum 21. aus einer verschloßenen Wohnung in der Schillerstraße ein Militärmantel, ein Koppel mit Dolch, ein neuer brauner Jackenanzug (die Hose dunkel gefreist), 1 Paar Damenschuhe, eine gehörige Bluse, 2 Paar Handtücher und ein Zigarettenetui; aus einem verschlossenen Lager Am alten Brücktor zehn Brote Zuder, eine Liste mit 48 Tassen kostengünstiger Milch, 40 Pfund Butter, 11 Pakete je 1/4 Pfund Zwieback, 2 Pfund Gelantine, zwei Brote Honig, 10 Pfund Rindfleisch, 900 Zigaretten u. a. m.; von einem verschlossenen Ladenboden in der Schillerstraße fünf rot gezeichnete Bettdecken, ein rot gezeichnetes Borchentuch und zw. blau gezeichnete Borchenthenden; aus einem verschlossenen Keller in der Sternstraße 27 Pfund gezeichnetes Fleisch, Tofu, Bücher, Sardinen und Kratzen; am 21. in der Himmelreichstraße ein Fahrrad "Weltrad" mit schwarzem Rahmen, gelben Felgen, nach unten gebogener Lenkstange und roten Manteln; aus einer Schuhwäscherei am Breiten Weg ein selbgrones Herrenjackett mit Lamasschlitten.**

**Eine roßfeste Diebin.** Gestohlen wurde die wohnungslose Arbeit im Elisabeth Märkten, in Neuhausenleben geboren, die sich am 20. d. M. abends in ein Gefechthaus am Breiten Weg einrichtete, in dem Damentoilette versteckt hat und sich in dem Geschäft einschleichen ließ. In der Nacht hat sie dann eine größere Anzahl Kleidungs-, Wäsche und andre Sachen im Werte von 5:00 Mark geholt. Sie hat jedesmal geglaubt, eine Eingangstür von innen öffnen zu können, was ihr aber nicht gelungen ist. Sie ist dann durch ein Fenster in den Hof gestiegen und hat sich mit der Heute im Vorauflug versteckt, wo sie am 21. morgens vom Geistlernpersonal entdeckt wurde.

**Wem gehören die Pferdegeschirre?** Am 16. d. M. wurde auf dem Gelände westlich des Rangierbahnhofs Budau ein Sack mit drei Pferdegeschirren gefunden. Es handelt sich um gebrauchte Sielengeschirre, die anscheinend aus einem Dienstfahl herühren. Der Eigentümer wolle sich bei der Kriminalpolizei melden.

**Eigentümer eines Läufers und zweier Sessel gesucht.** Am 9. d. M. wurden einem Mann auf der Straße ein grüner Läufer und 10 bis 12 Meter lang auf der Straße abgenommen und in seiner Wohnung wurden zwei dunkle gepolsterte Lehnsessel vorgefunden. Die Eigentümer der jedenfalls gestohlenen Gegenstände werden erachtet, sich bei der Kriminalpolizei zu melden.

**Folgende Richtigstellung** geht uns zu: In dem Bericht über die Versammlung des Verbandes Magdeburger Hausfrauen befindet sich folgendes Zusatz: Außerdem müßte der Hausfrauenverein durch Abhaltung von Kurien-Ausbildungslektionen für die Hausangestellten schaffen. Die Kursen werden auf einem Freitum. Der Hausfrauenverband hält für 9. Januar Fortbildungskurse für Hausangestellte ab, die sehr gut besucht sind. Die neuen Kurie sollen für die Hausfrauen selbstständigen im Schuhmacher- und dergleichen.

## Theater, Konzerte &c.

### Besprechungen

**Konzert.** Der vierte und letzte Kammertonkabinett des Klingler-Quartetts fand gestern im Stadtmissionssaal statt. Aus dem schönem Programm haben wir Schuberts Opus 103, das Quintett in C-Dur, hervor. Dieses Opus wurde unter Mitwirkung von F. von Meindlsdorf, dem Berliner ausgezeichneten Cellisten, gespielt. Es war eine Quelle reinsten Genusses, wie überhaupt der ganze Abend in musikalische Schönheit getaucht erschien. Eine Kritik über einzelnes muß bei solchen Ergebnissen selbstverständlich wegfallen. Was das Kammerquartett in seinen vier Konzerten uns geboten hat, war für unsre Ansprüche etwas durchaus Vollendetes. Der Umstand, daß allein die Kammertonkonzerte einen strengeren Maßstab auch im Publikum beibehalten, weil sie es vertragen, auch in Kriegszeiten, macht dies Urtopp doppelt bedeutsam.

### Mitteilungen der Direktionen

**Stadttheater.** Spielen vom 23. bis 30. März. Sonntag nachmittag 3 Uhr (Vorstellung); Jugendfreunde; abends 4. Amtszeitabend, 6½ Uhr: Carmen — Montag, 5. Amtszeitabend, 7 Uhr: Meine Frau — Dienstag, 6. Amtszeitabend, 7 Uhr: Ritter Sampson — Mittwoch Theaterabend — Donnerstag, 7. Amtszeitabend, 7 Uhr: Spätigkeit in Aulis — Freitag, 8. Amtszeitabend, 7 Uhr: Der Barbier von Sevilla — Sonnabend, 1. Amtszeitabend, 7 Uhr (Uraufführung): Zu der Süßwasser-Schule — Sonntag nachmittag 2½ Uhr (Sondervorstellung für den Arbeiters-Bildungsausschuß): Das Setz; abends, 2. Amtszeitabend, 7 Uhr (Gastspiel Kammerjäger Ettermann): Die Walküre.

**Wilhelm-Theater.** Wothen-Spielplan. Sonntag, 23. März, wegen des Prinzessinnenmordes; abends "Der schwedische Papa". Montag, Dienstag, 24. März, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 25. März, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 26. März, "Der Liebesmüh"; Dienstag, 27. März, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 28. März, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 29. März, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 30. März, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 31. März, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 1. April, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 2. April, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 3. April, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 4. April, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 5. April, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 6. April, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 7. April, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 8. April, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 9. April, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 10. April, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 11. April, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 12. April, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 13. April, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 14. April, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 15. April, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 16. April, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 17. April, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 18. April, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 19. April, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 20. April, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 21. April, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 22. April, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 23. April, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 24. April, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 25. April, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 26. April, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 27. April, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 28. April, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 29. April, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 30. April, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 31. April, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 1. Mai, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 2. Mai, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 3. Mai, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 4. Mai, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 5. Mai, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 6. Mai, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 7. Mai, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 8. Mai, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 9. Mai, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 10. Mai, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 11. Mai, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 12. Mai, "Die Liebesmüh"; Dienstag, 13.



# Friedrich Albert · Bankgeschäft

Breiteweg 180, Erdgeschoss (Eingang auch Himmelreichstraße)  
Fernruf 144 und 8209

Gegründet 1866

770

Fernruf 144 und 8209

Ausführung  
aller bankmäßigen Geschäfte  
Mündlichere Anlagenwerte vorrätig.

Neu eröffnet:

Möbelhaus

Wilhelmstadt

Ecke Matthäusstraße

Jeder Möbelfächer überzeugt sich von unserer Preiswürdigkeit seit —

10 Schaufenster

Karnikol

Hilft unter Garantie bei Stoff, Tischlerei, Blätterungen, Bleie Dauerschreib. Von Züchter vereinen glänzend begutachtet.

Flasche 2.10 Mark.

Biehmostmittel Nicolin

Solofast - Schnellmaß. Probe-

beutel 0.50 n. 1.50 Mark.

Unentbehrlich zur Maff, fördert

Zeit- und Fleischansatz. Versand

nach allen Orten. Karnikol-

Vertrieb, Magd. Berlinerstr. 59.

Kleiderseite

beste Qualität, in verschiedenen Modestilen, empfiehlt sich zu bekannt soliden Preisen.

Ferner besonders preiswert:

Marabu-

fragen

von Mt. 28.50 an

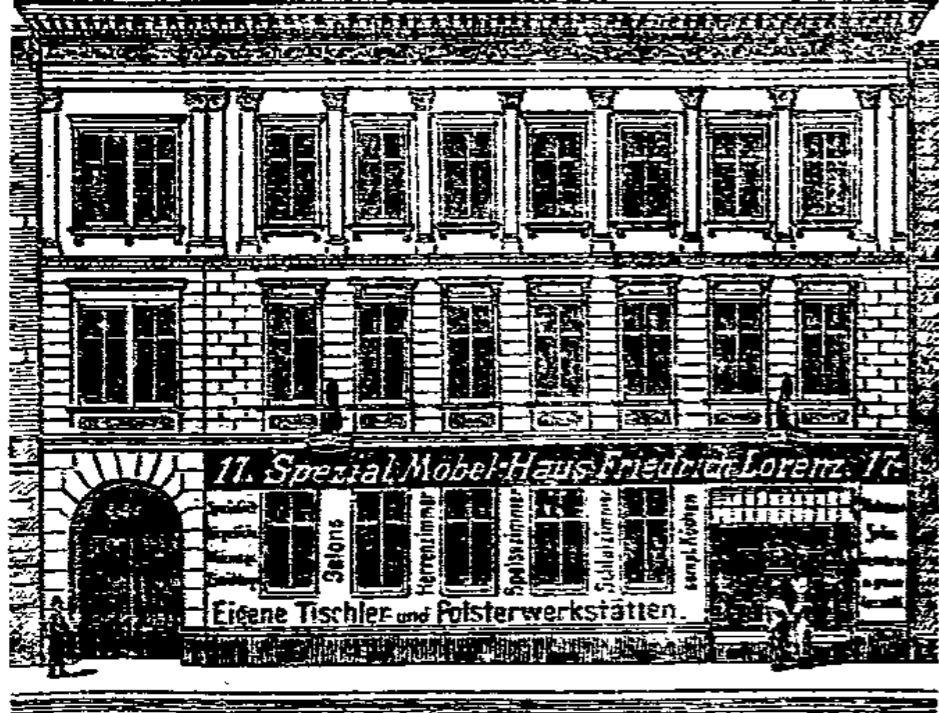
Federboas

von Mt. 48.75 an. 19

R. Sternau

Spezial-Eingangsgeschäft

Alter Markt 32/33



In den Räumen meines obigen Hauses unterhalte ich ein reichhaltiges Lager und empfehle

**Küchen** gestrichen, in verschiedenen Ausführungen und natur lasiert.

**Schlafzimmer** eiche, sahn, nussbaum, birke, mahagoni, gestrichen sowie furniert u. weiß lackiert

**Wohnzimmer** nussbaum furniert und gestrichen

**Speisezimmer** — **Herrenzimmer** sowie feiner

einzelne Möbel und Kleinmöbel aller Art solide Ausführung

Eigene Tischler- und Polsterwerkstätten.

**Möbel-Spezialhaus Friedrich Lorenz**

Inhaber: Karl Beyerling

Magdeburg, Peterstraße 17.

Meine

260

# Putz-Ausstellungen

sind eröffnet!

Meine diesjährige Ausstellung zeigt für Frühjahr und Sommer eine reiche Auswahl selten schöner Formen und garnierte Hüte zu sehr vorteilhaften Preisen.

# Rudolf Broetje

Hauptgeschäft: Jakobstraße, Ecke Peterstr.

Zweiggeschäfte: Buckau — Neustadt — Sudenburg.



## Konfirmations-Geschenke

Medaillons, Aufhänger, Broschen etc.  
Lieferung mit Semi-Emaile-Bildern

• Vergrößerungen •  
in tabelloser Ausführung. 711

Kunstanstalt Hermann Sanne

Stephansbrücke 20. I Treppe.

**Rechtsbüro an Referendar a. D.**  
Lebegoft, Gr. Mühlstraße 5, Fernsprecher 7392  
Besitzer der Rechtsbücher "Das eheliche Vermögensrecht" und "Die ungünstige Ehe". Illustration und alle christlichen Arbeiten in Ehesachen

wie alle anderen Rechtsachen, besonders aus: in Steuerjahren, Sprechzeit 10-1 Uhr (nach Sonntags) und 5-6 Uhr.

Seid. Schokoladen zum Ausf.

Mt. 65.— Seid. Blumen z. Ausf.

Mt. 45.— Seid. Mütze z. Ausf.

Mt. 35.— Stoff-Mütze, Stoff-

Form von Mt. 65.— an sowie auch

Stoff-, Bluse, Weste, Sam.-Ust.

preisw. z. hab. Gelegenheitsausg.

Leder. Johannisfabrikstraße 7.

Gebrauchte Möbel

— billig — 3288

Kleiderkabinette und Bettsets

Kinderbüreau und Schreibtisch

Ausziehbare und Sofas

Truhen und Stühle

Kübelküche Spennemann

Kübelküche 41, a. Postherberg

Gebrauchte Möbel

— billig — 3288

Kleiderkabinette und Bettsets

Kinderbüreau und Schreibtisch

Ausziehbare und Sofas

Truhen und Stühle

Wohnzimmersets

sofort u. geirichtet

verkauft preiswert 623

Wohnzimmersets

sofort u. geirichtet

## Trauerhüte Aufarbeitung von Hüten

übernehme ich zu den  
billigsten Preisen.

Trotz der Teuerung ist es mein Bestreben,  
gute, gediegene Ware und Arbeit äusserst  
preiswert zu liefern.

# R. Sternau

Alter Markt 32/33, 1 Tr. Aufgang bei Toepfers Butter-Handlung.

## Meine Putz-Ausstellung ist eröffnet!

Bitte besichtigen Sie ohne Kaufzwang mein Spezial-Blagengeschäft.  
Sachgemäße, vornehme Bedienung.

## Als Konfirmationsgeschenke empfehle

Damen - Handtaschen  
Geld- u. Brieftaschen  
Aktenmappen  
Musikmappen  
Garnituren f. Nagelpflege

Mod. Schmucksachen  
in Silber, Bernstein und Elfenbein  
ff. Haarschmuck  
ff. Parfüme

**Ulrichstr. Carl Schramm Ulrichstr.**

## Die große Mode Springlocken

Neuestes und Schickstes der Haarmode. Gibt  
elegante Kopfformen. Sehr leicht zum Selbst-  
frisieren. Schön die eigenen Haare.

Preis von 25.00 Mark an  
Fordern Sie Preisliste W mit Preisverzeichnung.

## Albert Schwieger

Spezial-Haargeschäft  
Damen- und Herren-Frisierzähne patente und 1. Etage  
Johannstr. 48 Magdeburg Februar 1905.



## Endegepäck Endosgläser

seine Sammlung 200  
Eduard Wild  
Schnellbinder Straße 45

## Blusen

im Preiswerte von 100 Mark  
bis 150 Mark. Stoffe u. H. 244

## Felle, Häute, Robhaar Schafwolle, Schweineborsten

für die Fellhandlung 710

C. W. Schönemann,  
offizielle Sammelstelle für Schafwolle.  
Georgplatz 14. Id. 311. Garthof Goldener Arm.

Oster-Kurse beginnen am 1. April und 1. Mai 1919.

# BRUCK'S

## kaufmännischer Tages- und Abend-Unterricht Kaufmännische Privatschule

Alfred Bruck Jenny Bruck S. Kissinger  
Kaufmännische Privatschule  
Perusprecher 1242 MAGDEBURG Wilhelmstr. 1, I  
Anmeldungen täglich, auch Sonntags.

### Stundenplan.

Vorlesungs-

zeiten

Montag Dienstag Mittwoch Donnerstag Freitag Samstag

8-9 Buch-  
Schwung  
Buch-  
Schwung  
Buch-  
Schwung  
Buch-  
Schwung  
Buch-  
Schwung

9-10 Buch-  
Schwung  
Buch-  
Schwung  
Buch-  
Schwung  
Buch-  
Schwung  
Buch-  
Schwung

10-11 Buch-  
Schwung  
Buch-  
Schwung  
Buch-  
Schwung  
Buch-  
Schwung  
Buch-  
Schwung

11-12 Sten-  
ographie  
Sten-  
ographie  
Sten-  
ographie  
Sten-  
ographie  
Sten-  
ographie

Mittagsunterrichte.

12-13 Schreib-  
maschine  
Schreib-  
maschine  
Schreib-  
maschine  
Schreib-  
maschine  
Schreib-  
maschine

13-14 Schreib-  
maschine  
Schreib-  
maschine  
Schreib-  
maschine  
Schreib-  
maschine  
Schreib-  
maschine

14-15 da da da da da da

Jedes im verschiedenen Platz angebrachte Unterrichtsstunde kann  
wunschgemäß auf beliebige Dauer einzeln abgelegt werden.

Kaufmännische Privatschule nach Vergütungssatzung gestellt.

## Mattine und Brunoline extra prima Qualität. Bd. 16. 44 Herrn. Musche, Wilhelmstr. 11.

## Ganz besonders preiswert

empfehle ich:

geschmackvolle Frauenhüte  
Backfisch- und Kinderhüte  
elegante Promenaden-Hüte  
Straußfedern  
Phantasien — Reiher  
Blumen und Bänder. —

## Lieferung auch nach auswärts

### Preiswertes Angebot

# Möbel

Komplette

## Wohnungs-Einrichtungen!

### 1 Wohnungs-Einricht.

bestehend aus:

1 groß. Kleiderkasten, nach.  
2 hohen Bettstufen, nach.  
2 Spiralmatratzen  
2 Auslegematten, steilig  
2 Kissen  
1 Spiegelkasten, nach.  
1 groß. Beleuchtspiegel, nach.  
4 mod. Stühlen  
1 Kommode

1 Schreie

mod. Anrichte, innert eiche,  
bestehend aus:

1 Küchenküche, eiche, aparte  
Berglasung

1 Küchenküche, eiche

2 Küchenküchen

1 Küchenküche

insgesamt 1280 Mark.

### 1 Wohnungs-Einricht.

bestehend aus:

1 groß. Kleiderkasten, 2tür.,  
mit apart. Berglasung, hoh.  
boden und Stange  
1 ungs. Bettstufen m. Spiegel  
und apart. Berglasung  
2 hoh. schm. nach. Bettstufen  
2 Spiralmatratzen  
2 Auslegematten, 2tellig  
2 Kissen, 1 nach. Aus-  
ziehbar, furniert, 2zügig  
1 ungs. Truhe m. Konsole  
6 mod. Stühlen

1 komplette Küche

mod. Anrichte, in grau, besteh.

aus: 1 Küchenküche m. id. Berglas.

1 großer Küchenküche, 2 Küchenküchen,

1 großen Küchenküche, 1

Hochdruckholz

insgesamt 1620 Mark.

### 1 Schlafzimmer

hell eiche, bestehend aus:

1 Kleiderkasten, zerkleiner.  
2 hohen jüngeren Bettstufen  
2 Spiralmatratzen  
2 Auslegematten, steilig  
2 Kissen

1 Matratze mit mat-  
zigerter Seite

1 Spiegelkasten

2 Stühlen, hell

insgesamt 1840 Mark.

### 1 Schlafzimmer

hell eiche, vereinbart aus:

1 Kleiderkasten, zerkleiner.  
1 Bettstufen, 2 hohen jüngeren Bettstufen  
2 Spiralmatratzen  
2 Auslegematten, steilig  
2 Kissen

1 Matratze mit mat-  
zigerter Seite

1 Spiegelkasten

2 Stühlen, hell

insgesamt 1725 Mark.

### 1 Schlafzimmer, hell eiche

bestehend aus: 1 groß. Kleiderkasten, 140 cm breit, steil.  
Wandt. mit Spiegel, eacute. Berglasung, 2 hohen jüngeren  
Bettstufen, 2 Spiralmatratzen, 2 Auslegematten, steilig,  
mit Spiegel, 1 großen Matratzenkasten mit holz. Rahmen  
und Spiegelkasten, 2 Stühlen, 2 Matratzen, 2 Matratzenplatten,  
2 hohen Stühlen

insgesamt 1830 Mark.

### 1 Schlafzimmer, hell eiche

bestehend aus: 1 Kleiderkasten, 140 cm breit, steil.  
Wandt. mit Spiegel, eacute. Berglasung, 2 hohen jüngeren  
Bettstufen, 2 Spiralmatratzen, 2 Auslegematten, steilig,  
mit Spiegel, 1 großen Matratzenkasten mit holz. Rahmen  
und Spiegelkasten, 2 Stühlen, 2 Matratzen, 2 Matratzenplatten,  
2 hohen Stühlen

insgesamt 2880 Mark.

### komplette Schlafzimmerei — Schlafzimmerei Spiegelschrank — späte wohne Stühle

Bestell-Nr. 1000

zu billigsten Preisen.

1872

# Friedländer

Magdeburg  
Alte Ulrichstraße 11.

Geöffnet von 8 bis 8 Uhr abends

## Schultaschen

in denkbar größter Auswahl! 932



**Hugo Nehal**  
Magdeburg, Johanniskirchstr. 2

## Photographisch. Atelier Willy Röhl

nur Tischlerbrücke 34  
Vergrosserungen nach jedem Bilde in der besten  
Ausführung. Bora in zeitgemäße filigranische Pas- und  
Reisebilder in kurzer Zeit. 3107

## Schmücke dein Heim!

# Tapeten!

L. H. R. Allartz

bisheriger Geschäftsführer von Gremer Tapetenhaus

jetzt

Magdeburg, Große Münzstraße 2

Tapeten-Spezialgeschäft

1. Haus neben der „Volksschule“.

Zweites Tapeten-Geschäft vom Breitweg.

## Militärsachen färbt

weiß und tödlich schwärz. blau grün, braun röde. 754

## Färberei Dalichow

Gremer-Freihofstr. (Ecke Salzhofstr.), Schubringstr. 1, Gaffelbachstr.  
(Ecke Tönengasse), Süderer Str. 52a und 53. Tel. 4019.

## Maßanfertigung!

Röcke — Mantel — Jacken  
Mieder — Blusen — Röcke

Bestell-Nr. innerhalb 6 Stunden

Damen-Hüte

Zagel — Stroh — Seide

Reichhaltiges Lager in

Formen — Federn — Blumen

neue und alte Modelle zu bestem billigen Preise.

Alte Hüte wieder neu genäht und umgestickt.

Magdeburger Straße 25b Frey Sünsterger

Strasse 25b

<b>Bürgerhaus</b> Südlicher Str. 22. Heute sowie jeden Sonntag <b>R. Rappas</b> 8509 Tanz- Uebungsstunde (geöffnete Gesellschaft) Beginn 4 Uhr. R. Rappa, Ballermüller	<b>Friedrichs Festsaale</b> Jeden Sonntag von 3 Uhr an: <b>Gr. Gesellschaftsball</b> Militärmusik.	<b>Kammer-Lichtspiele</b> Lichtspielhaus Panorama	<b>Tonbild-Theater</b> • Heute •	<b>Weiße Wand</b>	<b>Colosseum</b>
<b>Parole: Willy Strauch</b> Neukamerun, Rotes Horn. Sonnabend: Gemütliches Tanzkränzchen. Es lädt ein D. O. Empfehlungen ca. 200 Personen fassenden Saal zur Ab- haltung von Festlichkeiten ent- hält auch Sonntags. 999	<b>Admiralspalast</b> Schlesische Str. 127. Int. Reich. Hauptmann Heute Sonntag von 3 Uhr an: <b>Gr. Gesellschaftsball</b>	<b>Zigeunerleidenschaft</b> Der so überaus beliebte Bernd Aldor in <b>Mein Wille ist Gesetz</b> Drama in 4 Akten. Richard Alexander, früheres Mitglied des Wilhelm- Theaters, in <b>Papas Seltensprung</b> Schwartz in 3 Akten. Für den 28. März bis 8. April in Vorbereitung <b>C - - - ?</b>	<b>Opfer der Gesellschaft</b> Drama in 5 Akten von Rob. Wiene und Rob. Haymann mit Konrad Weiß, Vilma Born-Junge und Anne- Hesse Halbe.	<b>Hella Moja, Max Hahn- beck, Kurt Ehrle</b> <b>Vor den Toren des</b> <b>Lebens</b> Filmroman in 4 Akten. <b>Der letzte Erbe von</b> Lassa ein Filmspiel in 3 Akten und 1 Vorspiel mit Tilly Kuschera in der Hauptrolle.	<b>Gezwungene Liebe</b> erfolgt. Drama in 4 Akten. Thea Steinbrecher.
<b>Thalia Buckau.</b> Jeden Sonntag		<b>Aufgang 3 Uhr.</b>		<b>Aufgang 3 Uhr.</b>	
<b>Herrenkug</b> Heute Sonntag ab 3 Uhr	<b>Gr. Gesellschaftsball</b> Aufgang 3 Uhr. Ergebnis lädt ein J. Westphal.		<b>Städtisches Orchester</b> Leitung: Städ. Kapellmeister Dr. Walter Rabl.	<b>Kasino-Diele!</b> Kabarett — täglich — 8481 8 Uhr, Sonntags 5 Uhr heitere Künstlerabende. Gr. Junkerstraße 12.	<b>Deutsche Weinstuben</b> 118 Breiteweg 118 Gut gepflegte billige Weine Künstler-Konzert.
<b>Militär-Konzert</b> im alten Saale	<b>Prinz Heinrich</b> Leipziger Str. 61. 3512	<b>Gut. reichlich. Mittags- und Abendessen à 1,00 M.</b> Schwerteierstraße 22. 3050	<b>Stadttheater.</b> Am Mittwoch den 26. März 1919, abends 7 Uhr: <b>Großes Sonderkonzert!</b> Schumann-Abend.	<b>Stabierstimmen</b> Reparieren wird billig ausgeführt (fach- männisch). Jentsch, 9248 Blumenthalstr. 2, I.	<b>Fürstenhof-Prunksaal</b> Verletzter Sonntag: Gastspiel Paul
<b>Tanz-Kräńzchen</b> Elektrische fährt 728 1/2 stündlich.	<b>Gr. Gesellschaftsball</b> Neue verstärkte gute Würf. Aufgang 3 Uhr. Glatt. Tanzfläche.			<b>Stephanshallen</b> Klein-Kunstbühne Direktion Rich. Freherz	<b>BECKERS</b> Begin der Vorstellungen: 3 1/2 u. 7 1/2 Uhr
<b>Söpfengarten</b> Jeden Sonntag der gemütliche Gesellschaftsball Der Saal ist noch einige Sonn- abende zu vergeben. 8490	<b>Friedrichslust</b> Leipziger Straße 52. Jeden Sonntag: <b>Gr. Gesellschaftsball</b> Ergebnis lädt ein 728 Albert Naumann.	<b>Stadt Loburg.</b> Heute sowie jeden Sonntag von 1/2 Uhr an: <b>Großer Gesellschaftsball</b> 736 Frau J. Dürre.	<b>Öffentliche Hauptprobe</b> am Konzerttage vormittags 11 Uhr. Eintrittskarten bei Heinrichshofen, am Konzert- tage auch im Stadttheater. 847	<b>Erstklassige 751</b> <b>Varieté-Vorstellung!</b> Näh. siehe Anschlagseiten.	<b>Heinrich zieht um</b> Freitag: <b>Ehren-Abend</b> <b>Paul Beckers</b>
<b>Spannfelde</b> 10 Min. v. d. Straßenb. Sudenb. Jeden Sonntag von 8 1/2 Uhr ab	<b>Gesellschaftsball</b> Friedrichstadt. 2451 Jeden Sonntag	<b>Wegener's</b> Gesellschaftshaus kleiner Stadtmaier 7c. Jeden Sonntag von 3 Uhr an: <b>Großer Gesellschaftsball</b> Gute Musik. Volles Orchester. Die neusten Tänze. 2331 Ergebnis lädt ein Fritz Wegener.	<b>Gelegentlich vormittags 11 Uhr.</b> Eintrittskarten bei Heinrichshofen, am Konzert- tage auch im Stadttheater. 847	<b>4</b> <b>Jahreszeiten</b> Ede Kaiser u. Gr. Müngstr. Gut gepf. Röblik. Biere ff. Weine Vorzügliche Rüche Um gütigen Auftritt bittet Herrn. Pfeifer.	<b>Heinrich zieht um</b> Freitag: <b>Ehren-Abend</b> <b>Paul Beckers</b>
<b>Tanzkränzchen</b> Von nachmittags 3.30 Uhr an ständig ein Omnibus am End- punkt der Straßenbahn. 782	<b>Neust. Schützenhaus</b> neben Vogelgesang. Jeden Sonntag	<b>Salzquelle</b> Heute Sonntag <b>Großes Militärmusik</b> anschließend Ball Aufgang 3 1/2 Uhr. 725	<b>Gelegentlich vormittags 11 Uhr.</b> Eintrittskarten bei Heinrichshofen, am Konzert- tage auch im Stadttheater. 847	<b>Hotel Wilhelmstadt</b> früher: Köhler, Gr. Dörsdorfer Str. 19/20. Heute und folgende Sonntage: <b>Großer Gesellschaftsball</b> Spiegelglatte Tanzfläche. Böllbel. Dörsd. Aufgang 3 1/2 Uhr. Friedr. Jordan.	<b>National-Theater</b> Apollo-Festsäle. Montag den 24. März, abends 7 1/2 Uhr; 2536 Der große Operettentheater Heideröschen
<b>Eröffnung d. Sommersaals</b> Sonntag den 23. d. M. <b>Großer Gesellschafts-Ball</b> Aufgang 4 Uhr nachmittags. Militärmusik. 8146	<b>Gesellschaftsball.</b> Neue Kapelle. Militärmusik.	<b>Tanz</b> Walzer, Rheinländer und Twostep 3122 Kursus für Damen Mk. 8.— für Herren Mk. 12.— Rein. Gaderobewegung. <b>Tanzinstitut Bückau.</b> H. Stock, Admiralspalast. Vollige Anmeldung, abends eröff.	<b>Großer Gesellschaftsball</b> Spiegelglatte Tanzfläche. Böllbel. Dörsd. Aufgang 3 1/2 Uhr. Friedr. Jordan.	<b>Opium</b> Gabelhafte Ausstattung! Spielt in China, Indien, Europa. ff. 6 Uhr.	<b>Heideröschen</b> Bordcafé bei Eimi Müller, Blumencafé, Breiteweg 130, Telephon 4129 ( Nähe Katharinen- kirche), im Theater u. im Bureau Rathausplatz 10.
<b>Diesdorf</b> <b>Schwarzer Adler.</b> Jeden Sonntag	<b>Gesellschaftshaus</b> zum Weißen Hirsch Jah.: Willi Hochsauer Neue Reichenb. Friedrichsplatz 2. Heute Sonntag von 3 1/2 Uhr an: <b>Großer Tanz.</b> Streichmusik. Die neusten Tänze. Ergebnis lädt ein D. O. Mein Vereinszimmer und kleiner Saal sind in der Woche noch einige Abende frei. 2531	<b>Reisergarten.</b> Jeden Sonntag <b>Gr. Gesellschaftsball</b> Aufgang 3 Uhr.	<b>Elbgarten.</b> Jeden Sonntag <b>Gr. Gesellschaftsball</b> Aufgang 3 1/2 Uhr, Orchestermusik	<b>Restauront</b> <b>Alt-Reisertanzler</b> ff. Gestügel. Anfang bis auf weiteres 7 1/2 Uhr.	<b>Heidecafé</b> zum 25 jähr. Jubiläum des beliebten Komödien- theaters Heinz Braun-Bannmark Heideröschen
<b>Tanzkränzchen.</b> Gemeindel. lädt ein 1026 Franz Koch.	<b>Kumbiers Gesellschaftshaus</b> Magdeburg-Rothensee. Jeden Sonntag: <b>Großer Tanzkränzchen.</b> Aufgang 3 1/2 Uhr. Es lädt Ergebnis ein 731 Karl Kumbier.	<b>Cracover</b> Konzert- und Ballhaus reserviert. Sonntag den 23. März:	<b>Tanz-Institut Modern.</b> Tanzstunden Walzer, Rheinländer u. Twostep Am 24. März beginnt im Weißen Hirsch (Neuer Markt), ein neuer Kursus. Kursus für Damen 8.00 Mf. Kursus für Herren 12.00 Mf. Anmeldungen von Damen und Herren hierzu nehmen noch abends bis 10 Uhr sowie in meiner Wohn- ung entgegen. 3472 Willh. Bäthe, Tanzlehrer, Neustädter Straße 5.	<b>Erträumtes</b> Schauspiel in 4 Akten mit Eva May. Spielzeit 8 bis 10 Uhr. Man besucht die Nachmittags- Vorstellungen.	<b>National-Theater</b> Apollo-Festsäle. Montag den 24. März, abends 7 1/2 Uhr; 2536 Der große Operettentheater Heideröschen
<b>Kl.-Ottersleben.</b> <b>Deutscher Hof.</b> Jeden Sonntag	<b>Rothensee!</b> Jeden Sonntag nachmittags von 3 Uhr an:	<b>Volkspartie Sanssouci.</b> Cracow. Telephon 7444. Sonntag ab 3 Uhr:	<b>Tänze</b> bei mäßigen Honorar. Werte Anmeldungen zum Tanzkursus jeden Dienstag und Freitag in Hinterer Gesellschaftshaus, Ro- gäger Straße 80, sowie in meiner Wohnung. Privatunterricht zu jeder Tageszeit im eigenen Saale.	<b>Preis-Skat.</b> ff. Gestügel. Anfang bis auf weiteres 7 1/2 Uhr.	<b>Heidecafé</b> zum 25 jähr. Jubiläum des beliebten Komödien- theaters Heinz Braun-Bannmark Heideröschen
<b>Tanz.</b> Neue Musik. Elektrisches Licht. Ergebnis lädt ein 852 E. Schultze.	<b>Gr. Gesellschaftsball</b> Feste Bettich. Unte Blüft. Schnäuer glatter Saal. 3432 Im Saal: Unterhaltungsmaßl. ff. Torte, Käse, warme Getränke, Weine, Liköre, Biere.	<b>Fr. Neuhauer</b> Tanzlehrer, 3430 Rogäger Straße 26, II.	<b>Müllers Askania</b> Böttcherstraße. Gäste sowie jeden Sonntag nachmittags 3 Uhr	<b>Alter Fritz</b> Berliner Straße 9. 611 Bestempföhlene Rüche Gr. kräft. Mittags- u. Abend- stück (Grossig, bei Leibnitz). Viele Preise präsentiert. Reichs. preisw. Abendkarte. Zaalt. 90 bis 100 Personen fassend, zur Ablösung von Gesellschaften. Vereinszimmer mit Piano, 40 bis 100 Personen fassend. ff. Biere und Getränke. Reichs. Weine jeder Häuser.	<b>Heidecafé</b> zum 25 jähr. Jubiläum des beliebten Komödien- theaters Heinz Braun-Bannmark Heideröschen
<b>Stadt-Park-Restaurant.</b> Inn. Joh. Kutz früher Baumgarten	<b>Großer Tanz</b> bei jedem Orchester. Aufgang 3 Uhr. Ergebnis lädt ein D. O.	<b>Wiener Walzer</b> Original & 6. Schritt feste alle anderen	<b>ENTRAL</b> THEATER	<b>Der Große König</b> Wochenende 7 1/2 Uhr Erstes Gastspiel Otto Ohns Werner	<b>Heidecafé</b> zum 25 jähr. Jubiläum des beliebten Komödien- theaters Heinz Braun-Bannmark Heideröschen
<b>Gesichte meinten nicht Gäste nicht gut geheizten, neu renovierten u. ex- weiternten Räume</b> für ggf. Begegnung. ff. Salze extra, Schok- olade, Torten, Bier, ff. Wein etc. Gäste wie nach wie vor angetreten. 724	<b>Biederitz</b> Gasthof zur Weintraube. Jeden Sonntag von 4 Uhr an: <b>Ballmusik.</b> ff. Speisen und Getränke ausgelebt. Friedrich Biederitz.	<b>Neue Welt</b> Counting <b>Gr. Gesellschaftsball</b> Majong 3 1/2 Uhr. 3433 Ergebnis lädt ein E. Fröhling	<b>Bürgerhalle</b> Knechtstraße 27/28 Gäste sowie jeden Sonntag	<b>Der Trompeter von Södingen.</b> Wochenende 11-12 Uhr Im Dorftheater-Saal jeden Sonntag Spezialitäten-Vorstellungen	<b>Heidecafé</b> zum 25 jähr. Jubiläum des beliebten Komödien- theaters Heinz Braun-Bannmark Heideröschen

Habe mich als Spezialarzt für Chirurgie, besonders für Krankheiten der Niere, Blase und Harnwege, niedergelassen.

### Dr. med. E. Hammesfahr

Breiteweg 130, gegenüber der Katharinenstraße. Sprechstunden: 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr. Sonntags 10 bis 11 Uhr. 3442

### Sichere Existenz

Bietet bei geringer Kapitalanlage die fälschliche Erwerbung einer patentierten Erfindung auf dem Gebiete des Volkswirtschafts. Einzelne Fabrikation durch Reichschmann. Hochwertiges Abgangsgebot nachweisbar. Interessenten, welche über 3500 Mark verfügen, erhalten Rüheres durch Wader, Woltsteier, 9, Boderhaus 3 Nr. links, von 3 bis 3 und 6 bis 7 Uhr. 3275

### Günstige Existenz

Bietet sich Herren jedes Berufs durch Übergabe meines zeitgenössigen Schlagers. Derzelbe ist sehr gewandt. Der Vertrieb ist von der Wohnung aus zu betreiben, soll auch als Nebenerwerb 500 Mark Kapital müssen vorhanden sein. Angebote unter H. 6890 T an Haenlein & Vogler, Berlin W. 35. 3281

### Zugflüsse u. Grün vernichtet Laino

3-fach Stark geruchlos  
Mutter 2-25 Mark, nur zur entzündlichen, in Spülungen und Drogenen zu haben. So nicht erträglich. Schreibe mir an die Firma NEOPHARM, Hannover. 45. 107

### Einen Soften tieferne Bretter

hat im einzelnen oder ganzen preiswert abzugeben 1006

### Reinhold Sorge, Kohlenhandlung

za. 250. Rogäher Straße 86 a. Tel. 250.

### Unternähöhlen

zum Selbstkäften und Reparieren von Haushöhlen und Bootshöhlen 1005

für Kinder Stühle Damens Stühle Herren von 1.95 2.25 2.50 2.75 m

### solche Künftige andere Gärten in prima Sila

im größten Maßstab vorzüglich, bei Durchabnahme Tagessprei

### Schuhwarenhaus Albert Himmelstern

Kath. Eichendorffstraße 94 b Berater 7324

### Autofahrten Telefon 4753

### Zuschneide-Kursus!

Frau M. Blaibach in Zehlendorf mit Meister

Meister und Abschluß 3424

Frau M. Eichel, Kaiserstraße 46.

### Lehrturms

über die Erziehungsformen der Naturheilmethode.

2. Woche, Dienstag den 25. März, abends 8 Uhr,

in Sprechstunde freitags (Kinderzeit): 3513

### Ende Februar, beginn' im Februar

3. Woche, Dienstag den 1. April, abends 8 Uhr:

Ende Februar, praktische Vorführungen von Fachlehrer

zu bestätigen für zwei Beitragsabende: Mitglieder 10 Mark

aus 20 Beitrags. Die Fortsetzung der Naturheilmethode.

Fr. Jäger, Kaiserstraße 20, Tel. 2121

Rechtsberatung

in allen Sachen, 150

Kontrollberatung, Rechtsberatung, Kostenloser Sofortberatung gegen

Fr. Jäger, Kaiserstraße 20, Tel. 2121

Rechtsberatung

in allen Sachen, 150

Kontrollberatung, Rechtsberatung, Kostenloser Sofortberatung gegen

Fr. Jäger, Kaiserstraße 20, Tel. 2121

Rechtsberatung

in allen Sachen, 150

Kontrollberatung, Rechtsberatung, Kostenloser Sofortberatung gegen

Fr. Jäger, Kaiserstraße 20, Tel. 2121

Rechtsberatung

in allen Sachen, 150

Kontrollberatung, Rechtsberatung, Kostenloser Sofortberatung gegen

Fr. Jäger, Kaiserstraße 20, Tel. 2121

Rechtsberatung

in allen Sachen, 150

Kontrollberatung, Rechtsberatung, Kostenloser Sofortberatung gegen

Fr. Jäger, Kaiserstraße 20, Tel. 2121

Rechtsberatung

in allen Sachen, 150

Kontrollberatung, Rechtsberatung, Kostenloser Sofortberatung gegen

Fr. Jäger, Kaiserstraße 20, Tel. 2121

Rechtsberatung

in allen Sachen, 150

Kontrollberatung, Rechtsberatung, Kostenloser Sofortberatung gegen

Fr. Jäger, Kaiserstraße 20, Tel. 2121

Rechtsberatung

in allen Sachen, 150

Kontrollberatung, Rechtsberatung, Kostenloser Sofortberatung gegen

Fr. Jäger, Kaiserstraße 20, Tel. 2121

Rechtsberatung

in allen Sachen, 150

Kontrollberatung, Rechtsberatung, Kostenloser Sofortberatung gegen

Fr. Jäger, Kaiserstraße 20, Tel. 2121

Rechtsberatung

in allen Sachen, 150

Kontrollberatung, Rechtsberatung, Kostenloser Sofortberatung gegen

Fr. Jäger, Kaiserstraße 20, Tel. 2121

Rechtsberatung

in allen Sachen, 150

Kontrollberatung, Rechtsberatung, Kostenloser Sofortberatung gegen

Fr. Jäger, Kaiserstraße 20, Tel. 2121

Rechtsberatung

in allen Sachen, 150

Kontrollberatung, Rechtsberatung, Kostenloser Sofortberatung gegen

Fr. Jäger, Kaiserstraße 20, Tel. 2121

Rechtsberatung

in allen Sachen, 150

Kontrollberatung, Rechtsberatung, Kostenloser Sofortberatung gegen

Fr. Jäger, Kaiserstraße 20, Tel. 2121

Rechtsberatung

in allen Sachen, 150

Kontrollberatung, Rechtsberatung, Kostenloser Sofortberatung gegen

Fr. Jäger, Kaiserstraße 20, Tel. 2121

Rechtsberatung

in allen Sachen, 150

Kontrollberatung, Rechtsberatung, Kostenloser Sofortberatung gegen

Fr. Jäger, Kaiserstraße 20, Tel. 2121

Rechtsberatung

in allen Sachen, 150

Kontrollberatung, Rechtsberatung, Kostenloser Sofortberatung gegen

Fr. Jäger, Kaiserstraße 20, Tel. 2121

Rechtsberatung

in allen Sachen, 150

Kontrollberatung, Rechtsberatung, Kostenloser Sofortberatung gegen

Fr. Jäger, Kaiserstraße 20, Tel. 2121

Rechtsberatung

in allen Sachen, 150

Kontrollberatung, Rechtsberatung, Kostenloser Sofortberatung gegen

Fr. Jäger, Kaiserstraße 20, Tel. 2121

Rechtsberatung

in allen Sachen, 150

Kontrollberatung, Rechtsberatung, Kostenloser Sofortberatung gegen

Fr. Jäger, Kaiserstraße 20, Tel. 2121

Rechtsberatung

in allen Sachen, 150

Kontrollberatung, Rechtsberatung, Kostenloser Sofortberatung gegen

Fr. Jäger, Kaiserstraße 20, Tel. 2121

Rechtsberatung

in allen Sachen, 150

Kontrollberatung, Rechtsberatung, Kostenloser Sofortberatung gegen

Fr. Jäger, Kaiserstraße 20, Tel. 2121

Rechtsberatung

in allen Sachen, 150

Kontrollberatung, Rechtsberatung, Kostenloser Sofortberatung gegen

Fr. Jäger, Kaiserstraße 20, Tel. 2121

Rechtsberatung

in allen Sachen, 150

Kontrollberatung, Rechtsberatung, Kostenloser Sofortberatung gegen

Fr. Jäger, Kaiserstraße 20, Tel. 2121

Rechtsberatung

in allen Sachen, 150

Kontrollberatung, Rechtsberatung, Kostenloser Sofortberatung gegen

Fr. Jäger, Kaiserstraße 20, Tel. 2121

Rechtsberatung

in allen Sachen, 150

Kontrollberatung, Rechtsberatung, Kostenloser Sofortberatung gegen

Fr. Jäger, Kaiserstraße 20, Tel. 2121

Rechtsberatung

in allen Sachen, 150

Kontrollberatung, Rechtsberatung, Kostenloser Sofortberatung gegen

Fr. Jäger, Kaiserstraße 20, Tel. 2121

Rechtsberatung

in allen Sachen, 150

Kontrollberatung, Rechtsberatung, Kostenloser Sofortberatung gegen

Fr. Jäger, Kaiserstraße 20, Tel. 2121

Rechtsberatung

in allen Sachen, 150

Kontrollberatung, Rechtsberatung, Kostenloser Sofortberatung gegen

Fr. Jäger, Kaiserstraße 20, Tel. 2121

Rechtsberatung

in allen Sachen, 150

Kontrollberatung, Rechtsberatung, Kostenloser Sofortberatung gegen

Fr. Jäger, Kaiserstraße 20, Tel. 2121

Rechtsberatung

in allen Sachen, 150

Kontrollberatung, Rechtsberatung, Kostenloser Sofortberatung gegen

Fr. Jäger, Kaiserstraße 20, Tel. 2121

Rechtsberatung

in allen Sachen, 150

Kontrollberatung, Rechtsberatung, Kostenloser Sofortberatung gegen

Fr. Jäger, Kaiserstraße 20, Tel. 2121

## Bekanntmachung.

Nach dem Auszuschreiben des Herrn Generaldirektors der Städte-Feuersozietät der Provinz Sachsen gelangen die Feuersozietätsbeiträge und die Reichsstempelabgabe für das Jahr 1919 demnächst zur Erhebung.

Diese Beiträge sind gemäß den den Versicherungsbüchern eingehaltenen Zahlungs-Auforderungsscheinen, die wir zur Vermeidung von Irrtümern genau durchzulegen bitten, auf unser Postcheckkonto Berlin Nr. 14354 einzuzahlen oder an die Bürgstelle der hiesigen Steuerkasse abzugeben.

Magdeburg, den 20. März 1919.

Die Direktion  
der Städte-Feuersozietät der Provinz Sachsen.  
1020 J. L. von Landwüst

## Bekanntmachung.

Neueintragungen für den Kauß von Butter und Eiern. Bielschen Wünschen entsprechend sollen für den Einkauf von Butter und Eiern neue Kundenlisten aufgestellt werden. Die Eintragungen in die neuen Kundenlisten haben in der Zeit von Montag den 24. bis einschließlich Donnerstag den 27. März 1919 bei den durch Ausschlag kennlich gemachten Butterabgabestellen zu erfolgen, und zwar:

für die Haushaltungen mit dem Anfangsbuchstaben A bis C am Montag den 24. März 1919,  
für die Haushaltungen mit dem Anfangsbuchstaben D bis F am Dienstag den 25. März 1919,  
für die Haushaltungen mit dem Anfangsbuchstaben G bis I am Mittwoch den 26. März 1919,  
für die Haushaltungen mit dem Anfangsbuchstaben K bis M am Donnerstag den 27. März 1919.

Die Termine für die Eintragungen müssen unter allen Umständen eingehalten werden, da die Kundenlisten am 27. März abends abgeschlossen dem städtischen Lebensmittelamt sofort eingesandt werden müssen. Nachtragungen können unter keinen Umständen vorgenommen werden. Bei der Eintragung müssen die Ausweisarkarte für die Lebensmittelvervorrangung sowie die Materialwarenkarten für März sämtlicher zu der Haushaltung gehörenden Personen vorgelegt werden. Als Quittung für die Eintragung hat der Käufer die Marke Nr. 10 der Materialwarenkarte für März abzutrennen. Der Käufer erhält einen Kaufausweis, auf dem die Nummer der Butterabgabestelle, die Kundennummer, der Name und die Wohnung der Haushaltung, die Brotkarten-, Getreidekarten- und Kummer sowie die Anzahl der zur Haushaltung gehörigen Personen vermerkt sein muss. Die Käuferausweise sind bei den künftigen Einkäufen dem Verkäufer vorzulegen. Die Eintragungen sollen möglichst bei solchen Geschäften vorgenommen werden, die im Bezirk des Käufers liegen, da Umschreibungen nur bei Bezug in einen andern Stadtteil vorgenommen werden können. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß die oben genannten Termine unter allen Umständen eingehalten werden müssen.

Die Butterverteilung nach dem neuen Kundenplan findet erstmalig in der Woche vom 6. April an statt. Bis dahin müssen die Käufer bei ihrem bisherigen Händler kaufen.

Magdeburg, den 21. März 1919.

Der Arbeiter- und Soldatenrat. Die städtische Lebensmittelvervorrangung. Paul. 254

## Bekanntmachung.

Auf Grund des § 2 unserer Verordnung über den Verleih mit Brot und Mehl im Stadtbezirk Magdeburg vom 12. August 1918 (Amtlicher Anzeiger 191) wird unter Abänderung der Bekanntmachung vom 30. Januar 1919 für den Stadtbezirk Magdeburg für den Monat März folgendes angeordnet:

Der Artikel 2 der Bekanntmachung vom 30. Januar 1919 wird für den Monat März wie folgt abgeändert:

Auf Marke 15 der Materialwarenkarte für März darf in der Zeit vom 28. bis 31. März ein Brotzettel im Gewicht von 4 Pfund abgegeben werden.

Der Artikel 3 der Bekanntmachung vom 30. Januar 1919 erhält folgende Fassung:

Während der Gültigkeitsdauer der Marke 15 der Materialwarenkarte für März kann in der Lebensmittelmarktausgabestelle des zuständigen Polizeiviertels ein Umtausch des ganzen oder halben Brötzbrotes in Roggennmehl in der Weise erfolgen, daß für das ganze 4-Pfund-Brot 2 1/2 Pfund Roggennmehl, für das halbe 1 1/4 Pfund Roggennmehl gewährt werden.

Magdeburg, den 21. März 1919.

Der Arbeiter- und Soldatenrat. Die städtische Lebensmittelvervorrangung. Paul.

## Bekanntmachung.

Am 24. und 25. März Ausgabe der Karten und Scheine für die Berechtigten der Betriebs- und städtischen Küchen für die Woche vom 31. März bis 5. April.

Angenommen wird für Personen über 6 Jahre Fleischmarke Nr. 1 und für alle Personen Kartoffelmarke Nr. 1. Da jedoch Personen über 6 Jahre nur 2 Pfund, für Personen unter 6 Jahren nur 1 Pfund Kartoffeln in Rechnung kommen, erhalten die Teilnehmer besonders über 2 bzw. 3 Pfund gültige Kartoffelmarken zusätzlich, die in den bereits bekannten Kartoffelkoststellen eingelöst werden. Personen, die eingefettet haben, können ihre Kartoffeln in den gleichen Verkaufsstellen zu einem Preise von 8 Pf. für das Pfund gegen nur für die Kartoffeln gültige über 2 Pfund vom 1 Pfund lautende Kartoffelmarken eintauschen.

Magdeburg, den 22. März 1919.

Der Arbeiter- und Soldatenrat. Die städtische Lebensmittelvervorrangung. Paul. 253

## Bekanntmachung

gemäß § 28 der Verordnung über Tarifverträge usw. vom 22. Dezember 1918.

Da der Beschwerdebeisitzer des Stadtkreis Reich hier gegen die Eisenbahndirektion hier wegen Weiterbeschäftigung wurde der Schlichtungsanspruch unter Vorbeh. des Herrn Stadtrat Schmidt als unzureichender Vorziger um eine Bemerkung bspw. um sich eines Schiedsgerichts ergründen. So der Sprung am 6. d. J. wurde dann folgender Schiedspruch gefällt:

Die Eisenbahndirektion hat der Rögerin entgegengestellt, dass § 7 der Verordnung vom 24. Januar 1919 ihr Gehalt bis zum 15. Februar 1919 (den reichlichen Zeitraum für eine Rücksichtigung) zu ziehen. Nach der Art der von ihr geleisteten Arbeiten, insbesondere Leistungsberechnung der Güterverarbeitung ist sie als Angestellte zu betrachten.

Die Rögerin hat sich dem Schiedsgericht unterworfen; die Eisenbahndirektion dagegen hat den Schiedspruch abgelehnt.

Magdeburg, den 22. März 1919.

Der Schlichtungsgerichtsrat. gg. Schmidt. gg. Bauer. gg. Müller. gg. Schröder. gg. Krieg. gg. Blägger.

## Bekanntmachung

gemäß § 28 der Verordnung vom 22. Dezember 1918 über Tarifverträge usw.

In einer Besuchserkundung des Stadtkreis Reich hier gegen Herrn Schmidt Holte hier wegen ungelegter Rücksichtigung wurde der Schlichtungsanspruch unter Vorbeh. des Stadtrat Schmidt als unzureichend vorziger um eine Bemerkung bspw. um sich eines Schiedsgerichts ergründen. So ein Vergleich nicht zustande kam, wurde in der Sitzung am 12. März 1919 folgender Schiedspruch erlassen:

Der Rögerin wird zur Zusage des Schiedsgerichts von 20.000 Mark feste Rückerstattung vertheilt.

Die Rögerin hat sich dem Schiedsgericht unterworfen; die Eisenbahndirektion abgelehnt.

Magdeburg, den 22. März 1919.

Der Schlichtungsgerichtsrat. gg. Schmidt. gg. Bauer. gg. Müller. gg. Krieg. gg. Blägger.

# Wohnungs-Einrichtungen

Schlafzimmer  
Herrenzimmer :: Speisezimmer  
Kleinmöbel aller Art  
Wohnzimmer :: Salons :: Küchen  
Möbel für Kleinwohnungen

Gebr. Bino & Söhne  
kauft zu höchster Preise  
deg. fol. Städt. Paul Schumann  
& Sohn, Planhausstr. 22, 190.

**Essig**  
extra stark  
Liter 75 Pf.  
**Franz Schmalz**  
Schuhbogen 11. 60

**Reinen Kautabak**  
Stangen 90 Pfennig  
Röller 1.10 Mark  
hunderter ausprobierter Qualität  
Ladenverkauf 60

**Jonas Kühne, Magdeburg**  
Alte Ulrichstr. 18.

**Dachpappen**  
verlaufen Stielbecher,  
Olsvenstedter Str. 6. 542

Noch Kanin. u. Hasenfelle  
noch Fuchs. u. Marderfelle  
kauf zu höchsten Preisen.  
H. Sieverling, Jakobstr. 17, 1.

Kauf heute Sonntag bis Dienstag  
**Ranarien hähne und -weibchen**

Zahl für Hähne  
zu St. 20 bis 50 Pf.  
für 10 Pf. letzter  
Kauf für Weibchen.  
F. H. Oehlert  
Jakobstraße 4, Hof 2 Fr.

**Ranarienhähne und -weibchen**  
kauf beständig zu  
den höchsten Preisen  
Breitestein, Kunste. 1.2 Fr.

**Altmarkter Ferkel**  
sehr preiswert zum Verkauf  
**Gebr. Denecke**  
Poltestr. 8d. 3523 Lützowstr. 2

**Brima Altmarkter Ferkel und Bölle**  
wieder eingetroffen u. sieben  
preiswert zum Verkauf  
Neustadt, Alexanderstr. 4, im  
Restaurant v. Franz Dietrich.

**Ein Transport Ferkel und Bölle**  
wieder eingetroffen. 911  
O. Wagner, Barleben,  
Breiteweg 25.

**Futterfischweine**  
große und kleine, verkauf  
Karl Neubauer,  
Groß-Rodenstedt.

**Ferkel und Futterfischweine**  
zu verkaufen. 2494  
Bielefeld, Groß-Dierßen,  
Breite Straße 52.

**Zierfischzüchterei**  
5506 Karl Zeller  
Postaloeustr. 83, empfohlen  
**Zierfische und Wasserpflanzen**  
in großer Auswahl.

**Zehn Röntgen**  
zu verkaufen, eventuell mit Stell.  
Anfragen am Sonntag vormittag  
Königs. orner Straße 2a.

**Glücke**  
zu kaufen geplant. 8890  
Eck, Rothenfeier Str. 150.

Gutshof Begleiter f. J. Sam.  
in "Das Jägerhaus" v. O. Gabler.  
Die Bereitung von  
**Hutter, Röse, Worte**.  
Süß, Krautfutter u. Gemüse.  
Preise 2. und 1.5. Röse 2.00  
O. Gabler, Stößen 1. Th.

**Transport hoch-rag.**  
**Ziegen**  
frisch Sonntag früh ein. 2000  
O. Gabler, Delmest. Str. 27.

Waffentest Zigarettenpfeife  
Stern und Kreuz u. Wölfe.  
Gumm. Hochzeit. 11.

# Beneke & Lattey

1014 Breiteweg 169.

## Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltung Magdeburg.

Geschäftsstunden: Montag bis Freitag von 10 Uhr vor-

mittags bis 5 Uhr nachmittags, Sonnabends von 10 Uhr

vormittags bis 4 Uhr nachmittags, Sonntags geschlossen.

**Versammlungen finden statt:**

Am Montag den 24. März, abends 7 Uhr, im Lokal

von Gustav Böhme, Kleine Klosterstraße 15.

**Versammlung aller bei den Innungsmeistern**

**und in den Fuhrwerksbetrieben beschäftigten**

**Schmiedegesellen und verwandter Berufe.**

Tagesordnung:

Bericht der Lohnkommission.

**Branche der Graveure**

abends 7 1/2 Uhr im Lokal Diamantbräu, Berliner Str. 14.

Tagesordnung:

Bericht über die Verhandlung der Lohnkommission

mit den Arbeitgebern.

**Bezirk Fermersleben**

abends 7 Uhr im Lokal Stiller.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Kollegen Brandes über Soziali-

sierung. 2. Verbandsangelegenheiten.

Am Donnerstag den 27. März, abends 7 1/2 Uhr, im

Lokal des Kollegen Albert Gercke

**Bezirk Salbke.**

Tagesordnung:

1. Verbandsangelegenheiten. 2. Verschiedenes.

Am Sonnabend den 29. März, abends 7 Uhr, im

Lokal Mollenhauer, Große Junferstraße 15.

**Branche der Heizungsmonture**

Der Tarifvertrag der Elektromonture ist mit dem 18. März,

in Kraft getreten.

Erscheinen aller Kollegen notwendig.

Die Verwaltung.

290

Gürtner-Krankenkasse (Ersatzkasse).

Am Donnerstag, 27. März, abends 8 Uhr, findet eine

**Versammlung**

im Restaurant Drei Löwen, Hasselbachplatz, statt. Wichtige

Besprechung, wozu alle Mitglieder freundlich eingeladen werden.

3487 Der Vorstand. J. L. Aug. Thiele.

Sonntag den 23. März 1919, vorm. 10 Uhr, im Prun-

aal des "Fürstenhof". Eingang Victoriastraße

**Öffentl. politische Versammlung**

Samstag a. V. v. B. von Beericke, Berlin, spricht über

Die Schuld am Kriege.

Schriftsteller Karl Eißel, Berlin über

Unsre Aufgaben in Gegenwart und Zukunft.

Zur Deckung der Unosten wird ein Eintrittsgeld von 30 Pf.

erforderlich. Wir bitten das werktägliche Volk Magdeburgs, an dieser

Veranstaltung teilzunehmen.

Der Vorstand der Unabh. Sozialdemokratischen Partei.

962

# LANGE & MÜNZER

Breiteweg 51/52

## Röcke

### Kleiderröcke

aus einfarbigen soliden Stoffen, mit Gürtel und Knopfgarnitur . . . . .

49<sup>00</sup>  
Mk.

### Kleiderröcke

aus melierten Stoffen, gezogene Form, in moderner Machart . . . . .

59<sup>00</sup>  
Mk.

### Kleiderröcke

aus schwarzen geköperten Stoffen, mit Falten und Tressen garniert . . . . .

79<sup>00</sup>  
Mk.

### Kleiderröcke

aus Taffetseide, schwarz, jugendliche Machart . . . . .

108<sup>00</sup>  
Mk.

### Kleiderröcke

aus Taffetseide, schwarz, frische Verarbeitung . . . . .

138<sup>00</sup>  
Mk.

### Blusenkragen

aus Mull oder Tüll . . . . .

9.00 7.75 6.50

## Jacken-Kleider

besonders vorteilhaft

Jacke halb auf Seide gefüttert, in schwarz, marine, grün und braun

268  
Mk.

### Straußfeder-Halsrüschen

in reichen Farbsortimenten,  
ein- und zweifarbig

75<sup>00</sup> 60<sup>00</sup> 42<sup>50</sup> 32<sup>50</sup> 22<sup>00</sup> 12<sup>50</sup>

## Blusen

### Blusen

aus bestickten Batiststoffen, mit Jabots und Hohlsaumgarierung . . . . .

29<sup>75</sup>  
Mk.

### Blusen

aus hell gemusterten Waschstoffen, mit großem Kragen und Knopfgarnitur . . . . .

36<sup>00</sup>  
Mk.

### Blusen

aus bunt bedruckten Schleierstoffen, moderne Machart . . . . .

42<sup>00</sup>  
Mk.

### Schoßblusen

aus hell- u. dunkelgetupften Waschstoffen, mit viereck. Ausschnitt u. lang. Ärmeln

49<sup>50</sup>  
Mk.

### Blusen

aus weicher Seide, in vielen Farben, Vorderteil bestickt . . . . .

59<sup>00</sup>  
Mk.

## Jabots

— Letzte Neuheiten —

15.00 11.50 9.50

## Tapeten

Erstklassig in Qualität und Musterung

Grösste Auswahl, sehr preiswert

1017

Muster ohne Kaufzwang zu Diensten

## Gustav Neum

Kaiserstr. 55a — Fernspr. 4078.

Gussboden-Zodharbe Weiß-Silber-Emailead  
alte Messelitrodn. Dual. 150.00 extra prima Qualität, Sid. 14.90.  
neue Messelit. Wilhelmstr. 11. Form. Meiss., Wilhelmstr. 11.

## Heinrich Drube

Inhaber: Paul und Erich Drube

Große Diesdorfer Straße Nr. 24

direkte Poststelle der Eisenbahn

## Möbel-Ausstattungs-Gefüßt

### Spezialität: Brantausstattungen

Große  
Geselle,  
Scheide,  
Glockenjäger und Rüden  
in allen Preisstufen.

### Gemüsesaatgut

im besten Qualität

Sorten und Mengen Sorten auf Wunsch

Däcker & Otto, Langenweddingen

Sortiments für Saatgut

Sortiment 211 bei Erich Wolf, Sternstraße

Sortiment 212 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 213 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 214 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 215 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 216 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 217 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 218 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 219 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 220 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 221 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 222 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 223 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 224 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 225 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 226 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 227 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 228 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 229 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 230 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 231 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 232 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 233 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 234 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 235 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 236 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 237 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 238 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 239 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 240 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 241 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 242 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 243 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 244 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 245 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 246 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 247 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 248 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 249 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 250 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 251 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 252 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 253 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 254 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 255 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 256 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 257 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 258 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 259 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 260 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 261 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 262 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 263 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 264 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 265 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 266 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 267 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 268 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 269 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 270 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 271 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 272 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 273 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 274 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 275 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 276 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 277 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 278 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 279 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 280 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 281 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 282 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 283 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 284 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 285 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 286 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 287 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 288 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 289 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 290 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 291 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 292 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 293 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 294 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 295 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 296 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 297 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 298 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 299 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 300 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 301 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 302 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 303 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 304 bei Gustav Simon, Sternstraße

Sortiment 305 bei Gustav Simon, Sternstraße